

M

Journal

frühling 2013



HEIL

GESCHÄFTSFÜHRENDER LANDESOBMANN
UND SCHRIFTFLEITER DES CHORJOURNALS
OSTR. PROF. MAG. BRUNO SEEBACHER

was uns die zukunft bringt



Über diese Frage (oder diese Feststellung) haben wir wohl alle mehrfach nachgedacht. Ganz persönlich bestimmt zu Silvester (»Was wird mir das neue Jahr bringen?«) und auf den Steirischen Sängerbund bezogen schon in den beiden Vorstandssitzungen (im Dezember und Jänner), zu denen im Vorfeld des Neujahrsempfanges unser Landesobmann eingeladen hatte. Er und sein Team haben daher einen Querschnitt über die Aufgaben des Jahres 2013 präsentiert, die neben den traditionellen Basisveranstaltungen ganz besonders auf das Rosegger-Jahr 2013 ausgerichtet sind. Darüber finden sich an anderer Stelle dieses Chorjournals zahlreiche Informationen. Aus den Regionen wurde beim Neujahrsempfang von einigen wenigen Delegierten berichtet, was zumindest für die vertretenen Gegenden einen Nachweis des chorischen Lebens darstellte.

Mit den Delegierten aus den Regionen ins persönliche Gespräch zu kommen, ist das besondere Anliegen der Landesleitung. Erst in der Diskussion – wie zuletzt beim Workshop im November – können die aktuellen Themen wie Neuordnung der Sängeregionen hinsichtlich der Bedürfnisse und Notwendigkeiten breiter diskutiert werden.

Lob für den Steirischen Sängerbund, wie es in der Festschrift der heuer 150-jährigen Sängerschaft Gothia gespendet wurde, gibt neue Energie: »... bietet er im Sinne eines Service-Betriebes ein hervorragendes Angebot, das alle Bereiche des Chorsingens erfasst (Noten, Chorleiterschulungen, Beratungen in rechtlichen und organisatorischen Fragen usw.) - und wir wollen dieses Angebot nutzen.«

Darüber hinaus ist auch die umfassende Information der Mitgliedsvereine und der Einzelmitglieder ein besonderes Bedürfnis.

Die Homepage des StSB < www.stsb.chormusik.at > ist unsere zeitgemäße Kommunikationsplattform, aber dennoch wird ganz bewusst auf das Steirische Chorjournal als langjähriges Printmedium nicht verzichtet. Zuwendungen in Form von Inseraten helfen die Produktionskosten zu mindern, weshalb auf diese Möglichkeit des doppelten Nutzens einer Einschaltung – für den Inserenten einerseits bzw. für die finanzielle Unterstützung des Sängerbundes andererseits – hingewiesen wird.

Die erfreuliche Entwicklung der Jugendarbeit unter dem Begriff »Meistersinger-Gütesiegel« bildet neben der Meistersingergütesiegel-Verleihung in diesem Jahr durch die Bezirks-, Landes- und das Bundesjugendsingen eine wichtige Ergänzung. Ein Kriterium ist für die Zuerkennung des Gütesiegels besonders wichtig, nämlich das Wirken der Schulchöre über den Bereich der Schule hinaus. Somit wirken diese jungen Sängerinnen und Sänger bereits im Kulturleben unseres Landes mit.

Der Reigen der Veranstaltungen rund um das Jubiläum Peter Rosegger (170. Geburtstag, geboren am 31. Juli 1843 in Alpl) wird wohl auch eine neue Form der Zusammenarbeit mit dem Steirischen Blasmusikverband bringen. Überhaupt soll ja vermehrte Beteiligung an den sängerischen Ange-
b o t e n

da capo

CHOR JOURNAL, 82. JG.
FRÜHLING 2013

inhalt

erreicht werden, stehen doch im Juli die »European Choir Games« und das »Songs of Spirit Festival« bevor, für das StSB-Mitglieder eine vergünstigte Teilnahmegebühr entrichten. Auch wenn hier nur ein wenig in die Zukunft geblickt werden kann, so ist zumindest die Tendenz nicht zu übersehen, dass sich »etwas tut im Sängerbund«.

Gutes Gelingen für alle Vorhaben wünscht

IHR LANDESSCHRIFTFLEITER

Bruno Seebacher

seebacher.stsb@chormusik.at



- 2 **DA CAPO**
Die Seite des Landesschriftleiters
- 4 **INTROITUS**
Die Seite des Landesobmannes
- 6 **AUFTAKT**
Die Seite des Landeschorleiters
- 8 **ANDANTE**
Gedanken über Peter Rosegger
- 10 **VOKALISSIMO**
Das österreichische Bundesjugendsingen
- 16 **VOKALISSIMO**
European Choir Games
- 19 **OPUS**
Wir graben tief im Notenarchiv
- 22 **LAUDATIO**
Ehre, wem Ehre gebührt
- 24 **DISCOGRAPHIE**
CDs, die gehört gehören
- 26 **UNISONO**
Chor international
- 29 **NOTA BENE**
Service
- 34 **PREMIERE**
Neue Chöre stellen sich vor
- 35 **HIER & DORT**
Berichte der Mitgliedschöre
- 43 **VOKALENDER**
Termine
- 45 **IMPRESSUM**
Who is who

schwungvoll ins neue jahr



Landessängerfest, Styria Canora, Chormarathon – mit 2012 ist nun ein ereignisreiches Jahr in der Geschichte des Steirischen Sängerbundes Geschichte. Doch wer denkt, dass das Chorwesen unseres Landes im Jahr eins nach dem großen Jubiläumjahr in Stille versinkt, irrt. Trotz angespannten Budgets finden sich im Veranstaltungskalender des Sängerbundes zahlreiche Highlights, die jedes Sänglerherz höher schlagen lassen. Und wer selbst an der einen oder anderen Veranstaltung nicht aktiv teilnehmen möchte, ist eingeladen, an den Konzerten, Singen und Wettbewerben als Zuhörer beizuwohnen. Denn Ihre Ohren werden Augen machen.

Neben den gewohnten Fortbildungsveranstaltungen gibt es auch in diesem Jahr wieder besondere Highlights. Wird doch Graz und die Steiermark wieder zum Zentrum des Chorsingens, wenn vom 14. – 21. Juli 2013 die **1. EUROPÄISCHEN CHORSPIELE** und das **SPIRIT OF CHOIR – FESTIVAL** (welches die interkonfessionelle Konferenz begleitet) stattfinden werden. Ich möchte Mut machen mitzumachen und würde mir wünschen, dass viele steirische Chöre daran teilnehmen. Es wird wieder täglich Konzerte in Graz und Begegnungskonzerte

in den Regionen geben. Höhepunkte bilden das Verdi-Requiem am 19. Juli 2013 in der Grazer Stadthalle, zu welchem sich auch EinzelsängerInnen melden können, sowie die Eröffnungsveranstaltung im Stefaniensaal und das Abschlussfest am Grazer Schlossberg. Neu ist, dass Chöre eingeladen sind dabei zu sein, auch wenn sie sich nicht dem Wettbewerb stellen wollen. Es konnten vom Steirischen Sängerbund auch wieder besonders günstige Konditionen erreicht werden, um möglichst vielen steirischen Chören die Teilnahme zu ermöglichen.

Ein Wiedersehen – allerdings auf europäischer Ebene – mit Chören aus aller Herren Länder gibt es im Juli anlässlich der Europäischen Chorspiele



In diesem Jahr feiern wir den **170. GEBURTSTAG DES GROSSEN STEIRERS PETER ROSEGGER**. Gemeinsam mit dem »Steirischen Blasmusikverband« wird eine Komponistenwerkstatt organisiert. Dieses interessante und für die Zukunft vielversprechende Projekt auf dem Gebiet der Volkskultur mündet in einem großen Festkonzert am 10. Nov. 2013 in der Sporthalle Krieglach. Viele Musikformationen und Chöre aus der ganzen Steiermark werden dieses Konzert in Peter Roseggers Heimat gestalten. Weiters sind Chöre eingeladen bei den verschiedenen Veranstaltungen, die der Steirische Blasmusikverband unter dem Thema Roseggerjahr veranstaltet, mitzuwirken. Auch heuer wird wieder an rund 90 Schulen das **MEISTERSINGERGÜTESIEGEL** verliehen und ich lade die Chöre in Orten mit Meistersingerschulen ein, mit diesen Kontakt aufzunehmen und die Meistersinger zur Mitwirkung bei Konzerten einzuladen.

Wir haben unsere Homepage überarbeitet und hoffen, dass sie Anklang findet. Mit mehr Information über unsere Serviceleistungen soll sie unsere Mitglieder bei ihrer Kulturarbeit unterstützen. Eine Chorleiter- und Referentenbörse (ChorleiterInnen und StimmbildnerInnen) ist im Aufbau und wir würden uns freuen, wenn sich qualifizierte Personen bei uns melden würden, damit wir sie für unsere Chöre und für Fortbildungsveranstaltungen bekannt geben können. Die Mitgliederversammlung des Steirischen Sängerbundes findet heuer in Stainz statt, wo wir der Chorgemeinschaft Stainz zu ihrem 150 Jahr Jubiläum gratulieren und aufgrund der Ergebnisse der Regional- und Bezirkskonferenz vom 24. November 2012, die Statuten entsprechend anpassen wollen. Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme.

Für das Sängerbundjahr 2013 wünsche ich Euch viel Freude und Erfolg beim gemeinsamen Singen

EUER LANDESOBMANN

Alfred Hudin



151. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des Steirischen Sängerbundes

am 21. April 2013

in der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz
»Erzherzog Johann Schule«

Eröffnung: 9:30 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr

TAGESORDNUNG

- Eröffnung und Begrüßung durch den Landesobmann
- Feststellen der Beschlussfähigkeit, Totengedenken
- Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Jahreshauptversammlung vom 22. April 2012 in Eisenerz
- Bericht des Landesobmannes
- Bericht des Landeschorleiters
- Bericht des Landeskassenleiters
- Bericht der Landeskassenprüfer – Antrag auf Entlastung
- Bericht des Landesschriftleiters
- Bericht der Landesarchivarin

Pause

- Peter Rosegger Gedenkjahr
- Anträge der Landesleitung (Statutenanpassung, Mitgliedsbeiträge) und der Mitgliedsvereine
- Allfälliges

Musikalische Umrahmung

Chorgemeinschaft Stainz

Obmann: Ing. Plaschg Dominikus

Chorleiterin: Mag. Elisabeth Markl

Anträge der Mitglieder an die Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens 8. April 2013 beim Landesvorstand schriftlich eingereicht werden (§ 14.5 der Statuten)

»opus styria«

STEIRISCHE KOMPONISTENWERKSTATT 2013 –
NEUE WEGE AUCH IM »STEIRISCHEN SÄNGERBUND«



Im Jubiläumsjahr 2013 feiert die Steiermark den 170. Geburtstag von Peter Rosegger mit zahlreichen Projekten, Veranstaltungen und Aktivitäten. Landauf, landab sollen Impulse gesetzt werden, die nachhaltig wirken und ihre Wirkung weiter entfalten können. Die Waldheimat steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie spätere Stationen seines Lebens, denn das Wirken Roseggers soll in seiner ganzen Breite thematisiert werden – von seiner Dichtkunst und volkskulturellen Nähe bis hin zu seiner gesellschaftskritischen, journalistischen Tätigkeit. Denn Peter Rosegger ist und bleibt vor allem eines: zeitlos aktuell. Auch der Steirische Sängerbund stimmt sich mit Initiativen und Aktivitäten ins Rosegger-Jahr 2013 ein. Denn der wortgewandte Dichter bietet auch für die steirischen Chöre zahlreiche Anknüpfungspunkte.

Das Jahr 2013 wird für die Zukunft der Chorlandschaft in der Steiermark und hoffentlich auch weit darüber hinaus äußerst positive Folgen haben. Anlässlich des Jubiläums »170 Jahre Peter Rosegger« ruft der »Steirische Sängerbund« zusammen mit dem »Steirischen Blasmusikverband« eine erste Komponistenwerkstätte ins Leben, die unseren Chören, den unterschiedlichsten Blasmusikorchestern, aber auch anderen Instrumentalformationen in regelmäßigen Abständen neu geschaffene Werke liefern werden. Werkstätten erzeugen etwas und beliefern danach den Verbraucher. So soll es auch mit »Opus Styria«

der neuen steirischen Komponistenwerkstatt sein, die im heurigen Jubiläumsjahr Werke von und um Peter Rosegger thematisieren wird. Dabei ist es von großer Bedeutung, dass die unterschiedlichsten Stile und Kompositionsformen ihren Platz haben.

SING- UND SPIELBARE MUSIKLITERATUR

Den Komponistinnen und Komponisten werden außer einer einzigen Auflage keine einschränkenden Vorgaben gemacht, um mit diesen Neukompositionen eine große Nachhaltigkeit zu erreichen. Für unsere fast zu 100 % aus Amateuren bestehenden Musikformationen darf sich der technisch zu bewältigende Schwierigkeitsgrad nur von leicht bis maximal mittelschwer bewegen. Dadurch ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese Werke öfters als nur bei der Uraufführung erklingen erheblich erhöht. Diese Nachhaltigkeit ist absolut erstrebenswert.

SCHWIERIGKEITSGRAD

Der Schwierigkeitsgrad in einem Werk hat noch nie über die Qualität einer Komposition entschieden. Man kann in der gesamten Musikliteratur feststellen, dass der Schwierig-



keitsgrad einer Komposition nichts über die Qualität eines Werkes aussagt. Ich würde ja sagen, dass die Herausforderung das technische Niveau niedriger zu halten und dabei großartige Musik zu schaffen, viel mehr Meisterschaft braucht, als wenn man durch das Überschreiten dieses technischen Niveaus unter Umständen versucht ist, unnötiges Beiwerk und zusätzlich für viele auch nicht mehr Machbares zu schreiben. Sehr oft verbirgt sich hinter der Möglichkeit der technischen Unbegrenztheit ein Kaschieren von kompositorischen Unzulänglichkeiten. Ganz große Meister wie Vivaldi, Bach, Haydn, Schumann, Distler, Bartok, die Liste ließe sich noch wesentlich weiterführen, haben gezeigt, dass eine bewusst starke

Reduktion des Schwierigkeitsgrades bei manchen ihrer Werke ihre kompositorische Meisterschaft erst recht zu Tage brachten.

G'SUNGEN UND G'SPÜLT; UND DAS AUCH NOCH MITEINANDER

Wie in der gesamten Musikkultur rein Instrumentales neben rein Vokalem einhergingen, war es doch so, dass das gemeinsame Musizieren von vokal und instrumental einen ganz besonderen Stellenwert hatte. Nachdem in unseren Regionen Chöre, Blasmusikgruppen, Orchester und unterschiedlichste Vokal- und Instrumentalformationen existieren, sollten diese Gegebenheiten viel mehr genutzt werden. VOKAL und INSTRUMENTAL sollten aus meiner Sicht viel mehr miteinander, damit meine ich gleichzeitig, erklingen. So werden die Komponisten von »Opus Styria« gegeben-



ten, neben rein gesanglichen und rein instrumentalen Werken auch solche zu schaffen, die diese beiden Musikwelten auch im Amateurbereich mehr und mehr verbinden.

10. NOVEMBER 2013 ERSTES FESTKONZERT VON »OPUS STYRIA« IN KRIEGLACH

Werke von und um Peter Rosegger werden die Themen sein, die die Neuschaffungen von »Opus Styria« 2013 beinhalten. Daher liegt es auch nahe, dass die Präsentation von Werken aus dieser Komponistenwerkstatt 2013 in Peter Roseggers Heimat Krieglach stattfindet. Das Festkonzert in der großen Krieglacher Sporthalle am 10. November 2013 um 16.00 Uhr ist somit auch ein Höhepunkt zum Jubiläum 170 Jahre Peter Rosegger. Chöre, Blasmusikgruppen, Orchester und andere Musikformationen aus der ganzen Steiermark präsentieren an diesem Tag viele dieser Neuschöpfungen. Wie bereits erwähnt, hoffe ich, dass »Opus Styria« in der Zukunft für die steirische Musiklandschaft eine große Bereicherung darstellen wird. Auch hoffe ich, dass die verschiedensten Musikformationen zu noch mehr Miteinander angeregt werden.

EUER LANDESCHORLEITER

Ernst
Wedam



andante
GEDANKEN ÜBER
PETER ROSEGGER

peter rosegger mobil

Der Schriftsteller und die Anfänge der Mobilität

Wer an den großen Sohn der Steiermark denkt, wird sich sicher auch an seine berühmt gewordene Geschichte »Als ich das erste Mal auf dem Dampfwagen saß« erinnern. Als scharfer Beobachter hat der Erzähler und Dichter die Entwicklung des Eisenbahnwesens beschrieben und daraus eine lesenswerte Begebenheit wunderbar dargestellt. 1876 wurde Rosegger von Kaiser Franz Joseph I. zum Herrenhausmitglied auf Lebenszeit ernannt (damit war Freifahrt auf den k. & k. Staatsbahnen verbunden.) Seine Beobachtungen und Reflexionen, vielleicht sogar auch Gedankenreisen finden sich im »Heimgarten«, der volkstümlichen Monatsschrift mit dem genauen Titel »Roseggers Heimgarten, Zeitschrift für das deutsche Haus«. Von ihm 1876 in Graz gegründet, wurde diese Zeitschrift nach seinem Tod u. a. von Josef Friedrich Perkonig, dem Kärntner Heimatdichter, weitergeführt.

Die nur mehr schwer zugänglichen Texte finden sich heute in verschiedenen Museen und Bibliotheken, weshalb daraus auch kaum mehr Interessantes veröffentlicht wird. Aus Anlass des 170. Geburtstages (geb. am 31. Juli 1843 in Alpl, Steiermark und gest. am 26. Juni 1918 in Krieglach) soll nun eine kleine Episode aus dem Band Oktober 1912 bis September 1915 zeigen, wie und was Peter Rosegger in »Heimgärtners Tagebuch« schrieb.



»Mein Freund und Verleger kommt aus Leipzig mit seinem Auto nach Krieglach [vor rund 100 Jahren!], nimmt mich in das Wunderfahrzeug und führt mich im steirischen Oberlande umher. In köstliche Stunden zusammengefasst, wozu man sonst Tage bedarf, um es zu erreichen, um es so bequem, so schön zu genießen – unter der Hut einer ruhigen, völlig sicheren Führung. Da habe ich gesehen, wie diese Art des Reisens immer vollkommener, immer selbstverständlicher und heimischer wird.

Ich habe gesehen, wie einer vorsichtigen und rücksichtsvollen Autofahrt gegenüber in unserem Volke gar keine Abneigung vorhanden ist. Man merkt, wie die Leute überall freundlich das Auto respektieren, sobald die Vorschriften beachtet werden. Vor allem hat mir Freude gemacht das Grüßen der Kinder, die in jedem Tal ihre Händchen heben und den Fremden auf dem vorübergleitenden Auto mit heller Stimme »Heil!« zurufen. Die nächste Generation wird durchaus autofreundlich sein und in der übernächsten so wünsche und so hoffe ich, wird dieses Fahrzeug im Volke eingebürgert sein. ... Den Fremdenverkehr ändert es für manche Länder, das Automobil. Es bringt zwar viele Fremde, aber es führt sie rasch wieder davon. ...«

Rosegger kommentiert seine Zeit an anderer Stelle im »Heimgarten«, indem er anscheinend noch einmal auf die Begebenheit mit seinem Verleger eingeht, aber aus der Sicht eines Beobachters, der vom Jahr 2612 (!) zurückblickt, wie folgt:

»Das neunzehnte und das zwanzigste Jahrhundert ist die Epoche der Massenbewegung. Es war in dieser Zeit eine Art Völkerwanderung, Völkervereinigung und Völkerzerreißung. Es verschob und verwirrte sich der Okzident. Sowie vorher die große Revolution durch Philosophen veranlasst worden war, so war die Ursache dieser Katastrophe die Technik. Sie erfand die Dinge der raschen Bewegung. Es war ein hastiges Dahinfahren über Länder, Meere und durch die Lüfte. Niemandem war das Weiterkommen schnell genug, weniger um den Nutzen ging es, als um die Schnelligkeit, sie rasten wie toll in allem, übermütig einer dem anderen voran, und ein Verweilen bedeutete Schande und Schmach. ... Mittlerweile waren die »modernen Errungenschaften« in den Orient gedrungen, so dass nun die Völker des Ostens erfasst wurden von dem Bewegungswahnsinn. Sie, die Jahrtausende lang geschlafen hatten, rasten jetzt mit allen Kräften der Technik in den Okzident hinein, unterjochten Europa und Amerika und wir sind ihre Vasallen geworden. ...«

So schrieb Rosegger seine Visionen vor etwa 100 Jahren und wieviel ist tatsächlich schon 600 Jahre früher (also 2012) davon eingetreten? Wird die Entwicklung tatsächlich so weitergehen, wie es Rosegger vorausgedacht hat? Fest steht, dass uns die Mobilität fest im Griff hat, und dass die Technik tatsächlich die Ursache (der Katastrophe?) ist. Erderwärmung, Luftverschmutzung, Lärm und Verkehrsunfälle – wie sich die Welt doch seit Peter Rosegger verändert hat.

Bruno Seebacher

vokalissimo

DIE STIMME DER JUGEND

das österreichische bundessingen



SEIT 65 JAHREN EIN WAHRER MUSIKALISCHER DAUERBRENNER –
EINE ANALYSE VON ERNST G. FISCHER

Bei der Musikausschusssitzung des Steirischen Sängerbundes im Jänner 2013 hat mich Hofrat Dr. Hudin eingeladen, ein paar Gedanken zum Jugendsingen 2013 im Chorjournal darzulegen. Und ich komme dieser Einladung sehr gerne nach. Mir liegt besonders das Liederheft, das zum Jugendsingen erschienen ist, am Herzen. Zuvor aber will ich noch ein paar allgemeine Eckdaten dieses größten Jugendsingfestes Österreichs in Erinnerung bringen.

Das bundesweite Jugendsingen, das alle drei Jahre stattfindet, wird tausende Jugendliche in seinen Bann ziehen. Mit viel Begeisterung und großem Einsatz werden bunte Feste der Stimmen gefeiert werden. Vokales Musizieren erfreut sich ja auch bei der Jugend nach wie vor sehr großer Beliebtheit. Und trotz erschwelter Rahmenbedingungen wird schon fleißig am Gelingen gearbeitet. Landesjugendreferate, Schulbehörden, das Familienministerium, die mit dieser Veranstaltung befassten Gemeindevertreter, die vielen Chorleiterinnen und Chorleiter und natürlich die singende Jugend sind daran beteiligt. Über Struktur, Durchführungsmodus und Modifizierungen im Laufe der Zeit ist schon sehr viel gesprochen und geschrieben worden. Nachfolgend einige Eckdaten*) zum Jugendsingen in Schlagworten:

1947 *Intention der Veranstaltung: Stärkung von Kultur- und Österreichbewusstsein nach dem Zweiten Weltkrieg – Wettsingen mit Wettbewerbscharakter – Die 3 Ebenen der Veranstaltung:*

- Orts-, Bezirks- und Regionalsingen: Bunte Gemein-

schafts-Veranstaltungen mit Gesang, Tanz, Instrumentalmusik Freude am Singen und Musizieren, Auftrittsmöglichkeit für alle.

- Landesjugendsingen: Wettbewerb – Standortbestimmung – Steigerung der Qualität
- Bundesjugendsingen: Begegnungsfest der singenden Jugend – Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung an attraktiven Plätzen – Freiwilliger Wettbewerb auf hohem Niveau.

1948 1. Bundessingen – Schlussveranstaltung in Wien mit 2000 Teilnehmern.

1953 freiwilliges Wertungssingen mit neukomponierten Liedern

1962 STEIERMARK - Bundesveranstaltung in Graz

1968 1. Schallplatte mit Beispielen von der Bundesveranstaltung in Linz

1974 Definition von Bewertungskriterien (Landes- und Bundessingen):

- **Technische Kriterien:**
Intonation, Chorklang, Dynamik, Rhythmik
- **Musikalisch-künstlerische Kriterien:**
Interpretation, Stil
- **Programmauswahl:**
Vielfalt, Qualität, Volkslied als Pflichtbeitrag
- **Künstlerischer Gesamteindruck:**
Ausstrahlung, Aufmerksamkeit, Kreativität, Haltung

1977 erstmals CHORHEFT mit Volksliedern und Liedern alter Meister

1989 STEIERMARK – Bundesveranstaltung in Graz

- 2001 *Erstes »Mikrofonales Singen« (NUR!) in der Steiermark/ Landesjugendreferat*
- 2007 *POP/JAZZ – Konzert in Bregenz außerhalb der offiziellen Konzerte*
- 2010 *POP/JAZZ – Konzert in Salzburg außerhalb der offiziellen Konzerte*
- 2013 *Bundesveranstaltung in Tirol*

**) Die Entwicklung des Österreichischen Jugendsingens hat Marialuise Koch, langjährige Fachinspektorin für ME/IM in Niederösterreich, in der Zeitschrift: Musikerziehung in Österreich, AGMÖ, Verlag Holzhausen, 1997 in einem überaus instruktiven Aufsatz mit dem Titel: „DAS ÖSTERREICHISCHE JUGENDSINGEN 1947 – 1977« beschrieben, dem ich wertvolle Informationen entnommen habe. Ergänzungen 1980 – 2007 wurden von Marialuise Koch ebenfalls verfasst. Mein erster Kontakt zum Jugendsingen reicht in das Jahr 1962 zurück. Damals fand das Bundessingen in Graz statt. Ich besitze ab 1992 viele Videomitschnitte von Bezirks-, Landes- und Bundessingen. Auch die sogenannten Pflichtliederhefte habe ich seit 1989 gesammelt. Im Heft 1989 reichen die Beispiele von Johannes Jeep über Hugo Distler bis Georg Friedrich Haas und Leonard Bernstein.*

DAS LIEDERHEFT

Siehe dazu auch einschlägige Artikel im Internet, Hörproben auf YouTube sowie Einspielungen u.a. in der CD-Reihe: 4Voices, Helblingverlag

Das Liederheft hat eine lange Entwicklung durchgemacht. Bereits 1977 gab es ein Liederheft, aus dem 1983 ein Liederheft mit sogenannten Pflichtliedern wurde. Aus je 3 Sätzen in 3 Blöcken (für Sänger bis 14 Jahre, für gleichstimmige Singgruppen, für gemischte Singgruppen) war ein Stück vom Chor auszuwählen. Die Sätze wurden aber auch im Hinblick auf das Kennenlernen anspruchsvoller Chorliteratur ausgewählt. So heißt es in den Empfehlungen: *»Die Veranstalter rechnen freilich damit, dass die zum Bundesjugendsingen eingeladenen Singgruppen an den in diesem Heft angebotenen Sätzen so viel Gefallen finden würden, dass sie auch anderes als nur ihr Pflichtstück daraus einstudierten. Es wäre lohnend und reizvoll, bekäme man in Salzburg alle in diesem Heft enthaltenen Sätze zu hören.«*

Welche Funktion hat das Liederheft heute?

Für mich soll das Liederheft Vergleichbarkeit von Leistungen ermöglichen, der Standortbestimmung dienen und Zukunftswegweiser sein. Dabei ergeben sich folgende Fragestellungen:



Foto: Birgit Bauernfeind

1. Welche Stile sind im Liederheft 2013 vertreten?
2. Inwieweit ist die Forderung nach zeitgenössischen Kompositionen des 21. Jahrhunderts in den Chorbeispielen erfüllt?
3. Welche reizvollen Beispiele gibt es aus dem Popularbereich?
4. Welche reizvollen Beispiele gibt es aus der Unterhaltungsmusik?
5. Wie zeitlos gültig sind die Beispiele?
6. Inwieweit finden Chorentwicklungen von heute im Liederheft ihren Niederschlag?
7. Inwieweit ist ein jugendlich fröhlicher Touch in den Beispielen zu spüren?
8. Erweiterung der Beiträge pro Kategorie.

Fragen, die mich beschäftigen und auf die ich Antworten suche. Es sind wunderbare Chorwerke von den Verantwortlichen zusammengetragen worden! Und manchen Chorleitern mag die Wahl aus dem Pflichtliedbereich sehr leicht fallen. Doch es fehlen meines Erachtens auch Bereiche. Hier nun meine Analyse:

ad 1) STILE

Die 24 Lieder des Liederheftes spannen einen weiten Bogen: Originalkompositionen aus Renaissance – Klassik – Romantik – 20. Jahrhundert – 21. Jahrhundert. Traditionals, Spirituals, Volkslieder liegen in Bearbeitungen vor. Im Anhang habe ich eine Darstellung in Rasterform beigefügt.

ad 2) ZEITGENÖSSISCHE KOMPOSITIONEN

Aus unserem Jahrhundert stammt nur eine einzige zeitgenössische Originalkomposition, nämlich »Ave verum corpus« von Herwig Reiter. Das zeitgenössische Chorlied wird ganz besonders durch den Steirischen Sängerbund gefördert. Ich nenne hier die Reihe »STYRIA CANTAT«. Es liegen seit 2007 bereits vier Bände mit ganz neuen und jugendnahen Kompositionen vor. Weitere sind angedacht. Gertrud Zwicker hat als Projektleiterin ihr Augenmerk



Foto: Birgit Bauernfeind

ganz besonders auf die Zusammenarbeit von Komponisten und Jugendlichen gelegt und damit wunderbare Ergebnisse erzielt. Auch in der zweiten Reihe »Volkslied in neuem Kleid: Tradition trifft Zeitgeist« gibt es beeindruckende Kompositionen. Dies wäre sicher eine Fundgrube für das Liederheft gewesen.

ad 3) POPULARBEREICH

Helmut Maschkes Raumstation 1-O-7 ist das einzige Angebot aus dem Popularbereich. Es findet sich in Kategorie A. Ein Song für unsere ganz jungen Sängerinnen und Sänger. Hier fehlen weitere Angebote. Ich kenne das Argument, dass dieser Bereich ohnedies von der Jugend selbstverständlich betrieben wird. Das ist zu hinterfragen! Es bedarf der fachkundigen Führung. In vielen Fortbildungsveranstaltungen gerade auch in der Steiermark – hier durch die unermüdliche Arbeit von Referenten wie Manfred Mauser, Ingrid Brugger und anderen – wurde eine große Anzahl fachkompetenter Chorleiter herangebildet, die mit Fachwissen und Verve die Jugend in die qualitätsvolle Populärmusik führen. Stiladäquate Instru-

mentarien und mikrofonaler Gesang sind für mich selbstverständlich einzusetzen.



ad 4) UNTERHALTUNGSMUSIK

Hier gibt es ebenfalls kein Beispiel. Schade! Denn gerade auch die sogenannte Unterhaltungsmusik des 19. und 20. Jahrhunderts bietet viele qualitätsvolle Köstlichkeiten. Die Robert Stolz CD von Ernst Wedam sollte man sich öfter zu Gemüte führen. Einfach exzellent und anregend! Auch im Sängerbund gibt es zu diesem Thema immer wieder Veranstaltungen und Fortbildungskurse.

ad 4) ZEITLOS GÜLTIG

Viele Highlights aus der Chorliteratur sind in diesem Heft vorhanden. Und daran soll auch nicht gerüttelt werden. Zu diskutieren ist die Gewichtung.

ad 6) INWIEWEIT FINDEN CHORENTWICKLUNGEN VON HEUTE IM LIEDERHEFT IHREN NIEDERSCHLAG?

Ich verspüre einen neuen Akzent bei Chorwerken aus unserem Jahrhundert. Ich habe zwei Konzerte im vergangenen Jahr erlebt. Einen Schlussabend im Minoritensaal von einem Chorsemnar unter der Leitung von Johannes Prinz und ein Konzert in der Franziskanerkirche mit Franz Herzog. Ja, das waren Erlebnisse aus der Oberliga neuester Vokalmusik. Mir hat gefallen, dass man erkennen konnte, wohin in nächster Zeit die Reise der Chormusik gehen wird oder zumindest gehen könnte. Solche Gefühle und Gedanken sind mir leider bei der Durchsicht der Lieder im Liederheft nicht gekommen.

ad 7) JUGENDLICHER TOUCH

Das kann bedeuten, dass ein Stück spontan beeindruckt, es kann sein, dass durch die vielleicht oft mühevollen Erarbeitung sich bei Gelingen Begeisterung einstellt. Aus meiner Erfahrung wurden von meinen Chorsängerinnen und Chorsängern Werke aus vielen Epochen und Stilen dann geschätzt, wenn die Jugendlichen die Qualität der Komposition aufspüren konnten. So gesehen bin ich auf Rückmeldungen bzgl. Liederheft 2013 neugierig. Welche Stücke werden punkten und welche werden es nicht schaffen.

ad 8) ERWEITERUNG DER BEITRÄGE PRO KATEGORIE DURCH BEISPIELE AUS POPULARMUSIK & UNTERHALTUNGSMUSIK

Hier hat sich so viel ausgezeichnete Literatur angesammelt, dass es hoch an der Zeit ist, dies auch in die Programmpalette einzubauen. Es ist ja bemerkenswert, dass man auf Bezirksebene oft die aktuellsten Lieder, Chöre, Nummern hört – im Kolorit der Zeit und dem Stil entsprechend. Auf Landesebene und mehr noch auf Bundesebene wird unser Jugendsingen allzu oft akademisch überfrachtet. Beim Bun-

dessingen gibt es Populärmusik überhaupt nur mehr in ausgelagerten Konzertveranstaltungen. Hier ist Handlungsbedarf angesagt. Zur Programmauswahl schreibt ein Chronist 1971, Bundessingen, Burgenland: »Nicht ganz so traditionell ist die Programmauswahl: Spirituals, Songs und Hits hatten sich ihren Platz erobert und auch zeitgenössische Chormusik erfreute sich trotz ihrer Schwierigkeiten stärkerer Beliebtheit – die Jugend hatte die Sprache ihrer Zeit entdeckt«. – Das war 1971, also vor über 40 Jahren. Nun noch zur Form des Liederheftes 2013: Das Liederheft wurde professionell betreut. Dafür sei dem Helblingverlag gedankt. Für mich bleiben dennoch Wünsche offen:

- Nicht alle Chöre haben taktweise Taktzahlen, die das Verstärken in der Probenarbeit sehr erleichtern.
- Es fehlt der vorangestellte (!) Text ggf. mit Übersetzung. Das wäre beispielsweise bei Reiters „Ave verum corpus“ hilfreich, da der Text auf die Stimmen aufgeteilt und daher im Fluss nicht lesbar ist.
- Einige Bezugsworte zu Textautor, Arrangeur und Komponist fehlen. Dies bedauere ich ganz besonders.
- Es wäre hilfreich, eine kurze Begründung für die Wahl der Lieder im Liederheft zu geben. Dies würde auch die Nachvollziehbarkeit erleichtern. Ich denke an ein Beispiel aus dem

KATEGORIENEINTEILUNG FÜR DAS LANDESSINGEN 2013

	<i>kursiv</i> = Originalkomposition OHNE FARBE = SATZ		KAT. A 6–10 J.	KAT. B o 10 – 15 Jahre	KAT. B g	KAT. C o 10 – 14 Jahre	KAT. C g	KAT. D o 10 – 14
01	Zum Tanze / Schwed. VL	-----	A					
02	Jimba / Trad.	S: Kern Walter (*1948)	A					
03	Raumstation	Maschke Helmut (*1949)	A					
04*)	Somebody's / Trad.	S: Maierhofer Lorenz (*1956)		B o	B g			
05	Signor Abbate	Beethoven Ludwig (+1827)		B o	B g			
06	Should auld / Trad.	S: Führe Uli (*1957)		B o		C o		D o
07	Dona / Sholom Seconda	S: Singer Siegfried (*1947)			B g		C g	
08	Joyfully singing	Spevacek Linda Ruth (*1945)				C o		D o
09	Ave verum	Reiter Herwig (*1941)				C o		
10	Your shining eyes	Bateson Thomas (+1630)					C g	
11	Im Park	Kratochwil Heinz (+1995)					C g	
12	Jubilate	Halmos László (+1997)						
13	Somebody's	Durian Tim/Satz (*1929)						D o
14	A round	Ravencroft Thomas (+1635)						
15	In die Bääärg (In die Berg)	Bearb: Maierhofer L. (*1956)						
16	Ich will den Sommer	Haus(s)mann Valentin (+1614)						
17	Der Tambour	Distler Hugo (+1942)						
18	Räuberlied	Schubert Franz (+1828)						
19	Greensleeves	S: Hammerstein Peter (*1956)						
20	Early one m. altes engl. VL	S: Goldring Malcolm (*1949)						
21	Viva la musica	Eröd Ivan (*1936)						
22	Eli, Eli	Bardos Georgius (+1991)						
23	Locus iste	Bruckner Anton (+1896)						
24	Nörgeln	Heiller Anton (+1979)						

*) Nr 4 eventuell auch einstimmig o = Oberstimmen g = gemischte Stimmen m = Männerstimmen 3, 4 = Anzahl der Stimmen

vokalissimo

WAS SÄNGER BEWEGT
DIE CHORWELT ZU GAST IN GRAZ

graz, wie es singt und klingt

1. EUROPEAN CHOIR GAMES UND
SONGS OF SPIRIT FESTIVAL
14. BIS 21. JULI 2013



Suchen Sie noch nach dem besonderen (Ferien-)Erlebnis in den Sommermonaten? Wie wäre es mit der Teilnahme an den 1. European Choir Games und dem SONGS OF SPIRIT Festival in Graz? Gerade für steirische Chöre gibt es vielfältige Möglichkeiten bei diesem großem Chorevent dabei zu sein!

Zum allerersten Mal wird die kontinentale Version der World Choir Games in Europa ausgetragen und der Veranstalter INTERKULTUR ist sehr stolz darauf, dass diese erste »Chor-EM« in Graz stattfinden wird! Besonders herzlich sind dazu natürlich die heimischen Chöre eingeladen und wir können versprechen, so vielfältig und spannend waren die Teilnahmemöglichkeiten noch selten bei einem INTERKULTUR Wettbewerb. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht natürlich der **WETTBEWERB**. Eigentlich sind es ja sogar zwei Wettbewerbe: In der Champions Competition werden in 14 Kategorien 14 Chor-Europameister ermittelt. Dieser Wettbewerb richtet sich an europäische Chöre mit Wettbewerbserfahrung. Beim zweiten Wettbewerb, der Austrian Open Competition, kann jeder Chor mitmachen – egal woher er kommt und welches Leistungsniveau er hat! Nicht nur, dass hier Chöre aus aller Welt im friedlichen Wettstreit aufeinander treffen, nein, die Austrian Open Competition hält noch ein besonderes Schmanke! bereit: Aus den 14 Categoriesiegern wird beim abschließenden Großpreiswettbewerb ein Sieger ermittelt und der gewinnt den Steiermark-Preis!

Neben den Wettbewerben warten auf die Chöre noch ganz viele andere Teilnahmemöglichkeiten.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem **BERATUNGSKONZERT** oder einer **PROBE MIT EINEM INTERNATIONAL BEKANNTEN CHOR-EXPERTEN**? Beim Beratungskonzert wird quasi ein Wettbewerbsauftritt simuliert. Der Chor singt vor einer dreiköpfigen internationalen Jury und erhält wertvolle Tipps und eine Einstufung seiner Leistung. Neue Impulse darf man sich auch sicher von einer Probe mit einem Chordirigenten erwarten. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist auch eine optimale Vorbereitung, um einmal an einem Wettbewerb teilzunehmen!

Die European Choir Games bieten aber noch viel mehr: Wenn es kein Wettbewerb sein soll, steht interessierten Chören auch die Teilnahme am Festival offen. Und dieses Festival hat es in sich! Das **SONGS OF SPIRIT FESTIVAL** begleitet thematisch die Internationale Interreligiöse Konferenz der Stadt Graz. Das friedliche Miteinander der Kulturen und Glaubensrichtungen soll im Rahmen dieses Festivals durch verschiedenste Konzerte und durch gemeinsames Singen zum Ausdruck und dem heimischen und internationalen Publikum näher gebracht werden. Gibt es etwas Schöneres als die Verbundenheit aller Menschen durch Gesang zum Ausdruck zu bringen? Alle steirischen Chöre sind aufs Herzlichste eingeladen, Teil dieses einzigartigen Festivals zu sein und bei Konzerten mitzuwirken.



Foto: City Children's Choir Krasnojarsk (RUS) © Studi43

Das Festival wird zusammen mit der Interreligiösen Konferenz am Mittwoch, dem 17. Juli eröffnet, als Endpunkt wird am Samstag, dem 21. Juli der Schloßberg zum Klingen gebracht. Heimische Chöre haben die Möglichkeit täglich Freundschaftskonzerte zusammen mit internationalen Chören zu gestalten – der Landhaushof wird wieder Zentrum dieser Begegnungskonzerte sein, aber es wird auch steiermarkweit Konzerte geben!

Ein besonderes Erlebnis verspricht die **LANGE NACHT DER CHÖRE** am Donnerstag, dem 18. Juli. Mit unzähligen Chorkonzerten auf Grazer Plätzen und in Grazer Glaubensstätten soll die Nacht zum Tag gemacht werden. Seien Sie dabei, machen Sie mit und verhelfen Sie dieser »Premiere« zu einem Erfolg!

Darf's noch ein bisschen mehr sein? Dann ist vielleicht das **FESTIVALCHORPROJEKT** genau das Richtige für Ihren Chor. Gemeinsam mit anderen (internationalen) Chören bilden Sie einen großen Festivalchor und bringen am Freitag, dem 19. Juli das Requiem von Verdi zusammen mit einem Sinfonieorchester zur Ausführung. Neben hochkarätigen Wettbewerben, tollen Konzerten, lehrreichen Beratungsrunden und zahlreichen gemeinsamen Singen halten die European Choir Games und das SONGS OF SPIRIT Festival auch noch andere »Erlebnisse« bereit: Als Teilnehmerin und Teil-

nehmer haben Sie eine Woche lang die Möglichkeit faszinierende Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen, die wie Sie die Musik lieben! Es kommt zu einem einzigartigen Austausch von Kulturen, Mentalitäten und Musikstilen und glauben Sie uns, daraus haben sich schon ganz tolle (Chor-)Freundschaften gebildet!

Die große **CHORPARADE** am Samstag, dem 20. Juli, zeigt dieses Miteinander von Kulturen und Nationen am besten, wenn die Chöre in einem bunten Reigen durch die Innenstadt ziehen. Die Parade ist einer der vielen unvergesslichen Momente, die Ihnen dieser Chorevent beschern kann. Auch einzelne Chormitglieder sind bei der Parade mehr als willkommen und das in einer »tragenden« Rolle – Fahnen- und Schilderträger dringend gesucht! Ob nun tragende Rolle oder nicht, wir laden Sie ein, seien Sie dabei bei dem Chorevent dieses Sommers! Lassen Sie sich ein auf das »Erlebnis« European Choir Games und SONGS OF SPIRIT Festival und erleben sie einzigartige Momente, die Sie so schnell nicht vergessen werden!

Auf Grund der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Steirischen Sängerbund können alle Mitgliedschöre besonders günstig bei den European Choir Games und beim Songs of Spirit Festival mit dabei sein! Die speziellen Konditionen entnehmen Sie bitte dem Kasten auf Seite 18.

1. EUROPEAN CHOIR GAMES SONGS OF SPIRIT-FESTIVAL

14. – 21. Juli 2013

Graz Österreich

Kontakt:

Mag. Constanze

Grininger

Interkultur Österreich

Tel.: 0676/3750014

grininger@interkultur.com

www.interkultur.com

ANGEBOT FÜR CHÖRE DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES

Art der Kosten	Internationale Chöre	Steirische Chöre
Teilnahmegebühr (pro Sängerin/Sänger)*	Im Veranstaltungspaket (Buchung mit Unterkunft) enthalten	€ 20,-
Wettbewerbsteilnahme (pro Chor)		
Wettbewerbsgebühr (beinhaltet die erste Kategorie)	€ 350,-	€ 100,-
jede weitere Kategorie oder Aktivität**	€ 150,-	€ 100,-
Festivalteilnahme (pro Chor)		
Festivalgebühr (beinhaltet 1 Aktivität**)	€ 350,-	€ 100,-
jede weitere Aktivität**	€ 150,-	€ 100,-
Festivalchorprojekt*** für Einzelsängerinnen und -sänger	€ 50,-	€ 25,-
Touristische Leistungen		
Unterkunft	Buchung des Veranstaltungspaketes inkl. Unterkunft über Partneragenturen	Individuelle Buchung jederzeit möglich, aber fragen Sie auch nach speziellen Ermäßigungen für österr. Chöre!

* Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- Teilnahme an den 1. European Choir Games (wenn der Chor am Wettbewerb teilnehmen möchte) und/oder am »Songs of Spirit« Festival
- Auftrittsmöglichkeit bei Freundschaftskonzerten in Graz oder der Steiermark (Achtung: Auf Anfrage besteht für steirische Chöre die Möglichkeit nur an einem Freundschaftskonzert teilzunehmen. Fragen Sie nach den speziellen Sonderkonditionen!)
- Möglichkeit zur Teilnahme an Gala- und Sonderkonzerten
- Betreuung im Organisationsbüro
- Programmbuch (auf je 10 Personen kommt ein Programmbuch)
- Teilnehmerschein mit freiem Zugang zu allen Wettbewerben und ausgesuchten Konzerten und Möglichkeit des Erwerbs einer ermäßigten Wochenkarte der Graz Linien
- Verschiedene Ermäßigungen wie z.B. auf Eintritte in das Landesmuseum Joanneum und das Freilichtmuseum Stübing
- Zusätzliche Probemöglichkeiten

Nähere Infos erhalten Sie beim Steirischen Sängerbund oder bei INTERKULTUR Österreich, Frau Mag. Constanze Grininger (grininger@interkultur.com, 0676/3750014, www.interkultur.com).

Was macht diese Veranstaltung zu etwas Besonderem?

- *Teilnahmemöglichkeit an der Champions Competition oder der Austrian Open Competition – die Mitgliedschöre des Steirischen Sängerbundes erhalten eine tolle Ermäßigung auf den Normalpreis!*
- *Unter den Categoriesiegern der Austrian Open Competition und weiteren von der Jury nominierten Chören wird ein Großpreis-Wettbewerb um den Steiermark-Preis ausgetragen!*
- *Die Freundschaftskonzerte, bei denen mehrere Chöre ein Konzert gemeinsam gestalten, sind offen für alle Chöre.*
- *Im Rahmen der ECG findet das SONGS OF SPIRIT Festival statt, das Chöre aller Religionen und Glaubensrichtungen einlädt, ihre Musik einem großen internationalen und interreligiösen Publikum vorzustellen.*
- *»Songs of Spirit« gipfelt in einem internationalen Festivalchorprojekt, in dessen Rahmen die »Messa da Requiem« von Giuseppe Verdi gemeinsam mit einem großen Sinfonieorchester geprobt und aufgeführt wird (Konzert am 19. Juli 2013)*
- *In der »Langen Nacht der Chöre« am 18. Juli machen die Sänger die Grazer Nacht zum Tag. Besonders steirische Chöre sind zum Mitsingen in den zahlreichen Konzerten auf Grazer Plätzen und Glaubensstätten eingeladen!*
- *Neu und zum ersten Mal in Graz: Beratungskonzert und –proben mit internationalen Chor-Experten! Chöre erhalten wertvolle Tipps für ihre künstlerische Weiterentwicklung.*
- *... und zum Abschluss der Chorwoche: Am Samstag, dem 20. Juli ziehen die Chöre, nach Preisverleihung und Abschlusskonzert im Stefaniensaal, in einer bunten Parade durch die Grazer Innenstadt! Danach geht es von Konzerten begleitet auf den Schlossberg zum Abschluss des Festivals!*

** Aktivitäten sind:

- Probe mit einem internationalen Chorexperten
- Beratungskonzert mit einer internationaler Chorexpertengruppe (nur für Chöre, die nicht am Wettbewerb teilnehmen)
- Teilnahme am Festivalchorprojekt*** (Eine Bestätigung des künstlerischen Komitees ist, um ein Gleichgewicht der Stimmgruppen zu gewährleisten, Voraussetzung zur Teilnahme am Festivalchorprojekt.)

*** Festivalchorprojekt:

- Ein großer Chor aus internationalen Festivalteilnehmerinnen und -teilnehmern wird in Graz das Requiem von Giuseppe Verdi, gemeinsam mit international bekannten Solistinnen und Solisten und einem internationalen Spitzenorchester unter der Leitung von Gábor Hollerung, proben und vor großem Publikum aufführen.

häst sull'n a glöckerl wern

W & S: Ernst Wedam

T: Peter Rosegger

Tempo giusto

SOPRAN

1.) Häst sull'n a Glöckerl wern, kannst so schön klin - gen, hästull'n a Vö-gerl wern,
 2.) War ih a Glöckerl wern, tat ih da klin- gen, war ih a Vö-gerl wern,

ALT

TENOR

1.) Häst sull'n a Glöckerl wern, kannst so schön klin - gen, hästull'n a Vö-gerl wern,
 2.) War ih a Glöckerl wern, tat ih da klin- gen, war ih a Vö-gerl wern,

BASS

7

kannst so schön sing - en, häst sull'n a Glim - pel wern, kannst so schön
 tat ih da sing - en, war ih a Wach - tel wern, lies - gat di

kannst so schön sing - en, häst sull'n a Glim - pel wern, kannst so schön
 tat ih da sing - en, war ih a Wach - tel wern, lies - gat di

12

flieg, an: häst sull'n a Wach - tel wern, kannst so gunt lögn.
 Dirn - di, ih lieb - di! Und fliegat da - von.

flieg, an: häst sull'n a Wach - tel wern, kannst so gunt lögn.
 Dirn - di, ih lieb - di! Und fliegat da - von.

häst sull'n a glöckerl wern

W & S: Alarich Wallner

T: Peter Rosegger

Alliegretto

S
A
T
B

Häst sull'n a Glöckerl wern, kannst so schön klinga, häst sull'n a
 kannst so schön klinga, häst sull'n a
 kannst - so - schön - klinga, -

S
A
T
B

Vögerl wern, kannst so schön singa, häst sull'n a Gimpf wern, kannst so schön
 Vögerl wern, kannst so schön sin-ga, häst sull'n a Gimpf wer'n, kannst so schön
 kannst so schön sin-ga, häst sull'n a Gimpf wer'n, kannst so schön

S
A
T
B

Fliagn, häst sull'n a Wachtl wer'n, kannst so schön lüagn.
 Fliagn, häst sull'n a Wachtl wer'n, kannst so schön lüagn.
 Fliagn, häst sull'n a Wachtl wer'n, kannst so schön lüagn.

opus

Anmerkung der Redaktion: Landeschorleiter Ernst Wedam und Komponist Alarich Wallner verband eine enge Freundschaft

S.
A.
I.
B.

war i a Glöckerl worn, tat i da klinga, war i a
Glöckerl worn tat i da klin-ga, war i a

Glök-kerl tat klinga,

S.
A.
I.
B.

Vö-gerl worn, tat i da sin-ga, war i a Wachtl worn, lüagat i di
Vögerl worn, tat i da sin-ga, war i a Wachtl worn, lüagat i di

Vö-gerl tat sin-ga, war i a Wachtl worn, lüagat i di

S.
A.
I.
B.

an: „Dirndle i liab di!“ Und fliagat davon.
an: „Dirndle i liab di!“ Und fliagat davon.
an: „Dirndle i liab di!“ Und fliagat davon.

rasch

laudatio

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT
JUBILÄEN & AUSZEICHNUNGEN

CHORJUBILÄEN

- 150 Jahre Akademische Sängerschaft Gothia
- 150 Jahre ChorForum Gleisdorf
- 150 Jahre Chorgemeinschaft Stainz
- 150 Jahre Hugo von Montfort-Chor
- 150 Jahre MGv Übelbach mit Frauenchor
- 125 Jahre Grazer Schubertbund
- 120 Jahre GV Kalwang
- 120 Jahre MGv Hitzendorf
- 120 Jahre MGv St. Gallen
- 120 Jahre Singverein Anger
- 110 Jahre Gesangverein der Steirer in Wien
- 110 Jahre MGv Sängerrunde Unzmarkt
- 110 Jahre Singkreis Kapfenberg
- 90 Jahre Chorgemeinschaft Lieboch Vokal
- 90 Jahre GV Unterpremstätten-Zettling
- 90 Jahre MGv Alpenland Mariazell
- 90 Jahre MGv Kaindorf
- 90 Jahre MGv Sängerrunde Katsch
- 90 Jahre Sängerrunde »Kohlröserl«
- 90 Jahre Sängerrunde Kammern
- 90 Jahre Sängerrunde Saßtal Siebing
- 90 Jahre Singkreis Edelschrott
- 80 Jahre Gesangverein Mühlgraben
- 40 Jahre Kantorei Graz
- 40 Jahre Singkreis Stainach
- 30 Jahre Bel Canto
- 30 Jahre Cappella Nova
- 30 Jahre Frauenchor Kirchbach
- 30 Jahre Männerchor Rachau
- 30 Jahre Mitterberger Singkreis
- 30 Jahre Singkreis Raaba
- 25 Jahre Da Dreig'sang
- 25 Jahre Gemischter Chor St. Stefan/R.
- 25 Jahre Kirchbacher Vokalistin
- 25 Jahre Männervocalensemble »Die Liederlichen«
- 25 Jahre Sängerrunde Teufenbach
- 25 Jahre Singgemeinschaft Landscha/Thannhausen
- 25 Jahre Singkreis Kammern
- 25 Jahre Singverein Krottendorf
- 25 Jahre Voice Factory
- 20 Jahre Chorgemeinschaft Oberhaag
- 20 Jahre Singkreis Tragöss

- 20 Jahre Singrunde Frauenberg
- 20 Jahre Singrunde Osterwitz
- 20 Jahre Solid Voices
- 10 Jahre A 12
- 10 Jahre Die VierTuosen
- 10 Jahre FeldKirchenChor
- 10 Jahre Grazer Kapellknaben
- 10 Jahre Grazer Klangbogen
- 10 Jahre Jugendchor Weiz
- 10 Jahre Kornberger Quartett
- 10 Jahre Viergesang »vocal west«
- 10 Jahre Weinlandchor St. Anna am Aigen

ZUGÄNGE CHÖRE

Singkreis Proleb

ZUGÄNGE MEISTERSINGERCHÖRE

- HS St. Michael
- HS Gröbming
- PVS der Päd. Hochschule Steiermark (Graz)
- VS St. Nikolai im Sausal
- VS Graz-Schönau
- Musik-VS Maßweg
- VS St. Magdalena am Lemberg
- VS Floing
- VS Gaal
- VS Mönichwald
- VS Peter Rosegger Trofaiach
- BG/BRG Fürstenfeld
- Musikschule der Stadt Kapfenberg
- Musikschule Kindberg
- Musik- und Kunstschule Leoben
- Musikschule Murau

GOLDENES EHRENZEICHEN DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES

Christine Eichberger (Chorgemeinschaft Trofaiach)

Otto Jank (GV St. Peter am Kammersberg)

EHRENURKUNDE FÜR 60 JAHRE AKTIVES SINGEN

Norbert KARNER (MGV »Liedertafel« Murau), Monsignore Klement MODER (MGV »Liedertafel« Murau), Gertrude Bauer (GV Fehring), Agnes Gsöllmann (Sängerrunde Saßtal Siebing),



Ehrenobmann OSR Alois Hois (MGV Eibiswald)

EHRENURKUNDE FÜR 50 JAHRE AKTIVES SINGEN

Reiner SCHERER (MGV »Liedertafel« Murau), Franz ARLITZER (MGV »Liedertafel« Murau), Franz WEDAM (MGV »Liedertafel« Murau), Silvester POLLHEIMER (MGV »Liedertafel« Murau), Frieda Tropper (Sängerrunde Saßtal Siebing), Franz Glauningner (MGV Ehrenhausen), Adolf Pressnitz (MGV Eibiswald)

EHRENNADEL DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES FÜR 40 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Hans Sommer (MGV »Liedertafel« Murau), Peter Sommer (MGV »Liedertafel« Murau), Peter Hansmann (MGV »Liedertafel« Murau), Herbert Bacher (MGV »Liedertafel« Murau), Franz Valencak (Gesangsverein Oberwölz), Hans-Dietmar Schleich (Mariatroster Männervokalwirtschaft), Franz Berger (Sängerrunde Saßtal Siebing), Hedwig Friedl (Sängerrunde Saßtal Siebing), Magdalena Kerngast (Sängerrunde Saßtal Siebing), Anton List (Sängerrunde Saßtal Siebing), Elisabeth Paar (Sängerrunde Saßtal Siebing), Barbara Raggam (Sängerrunde Saßtal Siebing), Annermarie Tuscher (Sängerrunde Saßtal Siebing), Gerda Zach (Sängerrunde Saßtal Siebing), Dietmar Zitek (Sängerrunde Saßtal Siebing), Alfred Hötzl (Sängerrunde Saßtal Siebing), Fritz Monschein (Steirischer Jägerchor), Johann Fruhmann (Steirischer Jägerchor), Anton Comelli (Steirischer Jägerchor), Johann Kögler (MGV Eibiswald), SR Richard MÖSSLINGER (krieglach vokal), Max Ehgartner (MGV Höhenklang Mariahof), Peter Präsent (MGV Höhenklang Mariahof)

EHRENNADEL DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES FÜR 25 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Philipp Gusterer (MGV »Liedertafel« Murau), Gottfried Gusterer (MGV »Liedertafel« Murau), Lorenz Mandl (MGV »Liedertafel« Murau), Heinz Obermann (MGV »Liedertafel« Murau), Franz Ofner (MGV »Liedertafel« Murau), Karl Wimmmler (MGV »Liedertafel« Murau), Johannes Matzer (Singverein Weiz), Mag. Ronald Zotter (Singverein Weiz), Andreas Weber-Legath (Mariatroster Männervokalwirtschaft), Peter Rosenberger (Gesangsverein Ilz), Rosemarie Pichler (Sängerrunde Saßtal Siebing), Florian Scheucher (Sängerrunde Saßtal Siebing), Karin Ferstl (Chorgemeinschaft Trofaiach), Karl Nestelberger (Steirischer Jägerchor), Wolfgang Ablasser (MGV 1858 Bruck), Hermann Schmerzeck (MGV 1858 Bruck), Alois Grubmüller (MGV 1858 Bruck)



discographie

CDS, DIE GEHÖRT GEHÖREN
LISTENING AROUND – WHAT A SOUND

von Könnern für Kenner

Nachdem wir uns in der vergangenen Ausgabe des CHORjournals bevorzugt heimischen CDs gewidmet haben, lassen wir den Blick wieder in die Ferne schweifen. Aus gutem Grund, sind wir doch auf zahlreiche Tonträger gestoßen, die eine echte Bereicherung jeder Chor-CD-Sammlung darstellen. Frei nach dem Motto »Lernen von den Besten der Besten« ist jeder Sänger oder Chorleiter eingeladen, sich in schönsten Harmonien, perfekter Stimmkultur und hoher Interpretationskunst zu verlieren, um sich hier und da ein Stück von den Profis abzuschneiden. Denn von wem soll man schließlich lernen, als nicht von den wahren Könnern ihrer Zunft.

EXTRAORDINARY TALE

Idea of North – Label: Pid Records B005DEVGKQ

FEELS LIKE SPRING

Idea of North – Rovi Music ID MW0001982647

Die Gruppe »The Idea of North« muss man aufmerksamen Lesern des CHORjournals nicht mehr vorstellen, waren ihre Tonträger doch bereits mehrfach Gegenstand der Rubrik »Discographie«. Für alle, die mit der Gruppe aus Down-Under (noch) nichts anfangen können, sei an dieser Stelle angemerkt, dass sie bislang sicherlich A-cappella-Genuss vom Feinsten versäumt haben. Das australische a-cappella Quartett, gegründet von Trish Delaney-Brown (S), Megan Corson (A), Nick Begbie (T) und Andrew Piper (B), zählt seit Jahren zu den besten Vertretern der Branche. 1993 während des gemeinsamen Musikstudiums an der Australian National University in Canberra entstanden, überzeugt die 4-stimmige Gruppe durch ihren eigenständigen Sound, der sich vor A-cappella-Größen der Nordhalbkugel nicht zu fürchten braucht. Seit den ersten Alben »The Idea of North« (1997) und »The Sum of Us« (2000) hat sich die Zusammensetzung der Vier geändert, die hohe Qualität und das aufeinander abgestimmte Musizieren wurden aber stets beibehalten – wohl oder vielleicht gerade aufgrund des Umstandes, dass die neuen Bandmitglieder eigentlich stets alte Bekannte der Gruppe waren, die hin und wieder für ihre Vorgänger einsprangen, sollte einmal Not am Mann oder der Frau sein: Als Megan etwa 2002

die Gruppe verließ, um nach Melbourne zu ziehen, wurde Naomi Crellin rekrutiert. Dann, im Mai 2007, startete The Idea of North die Zusammenarbeit mit dem Sopran Sally Cameron, um die Zeit von Trishs Mutterschaft zu überbrücken. Ersang sich das Quartett in der Frühzeit ihres Bestehens bereits einige Auszeichnungen, so wurde in jüngster Zeit erst so richtig der Karriere-Turbo gezündet. Für das 2010 erschienene Album, in dem das Vokalquartett mit Jazzgrößen wie dem Posaunisten James Morrison zusammen arbeitete, gab es in Australien den renommierten ARIA Award, ein Jahr später wurde man für das Album Extraordinary Tale wieder mit einer Nominierung zum Aria Award bedacht, obendrein winkte als Zugabe abemals eine Auszeichnung als bestes Jazz Album von der Musikzeitschrift Limelight. Zu Recht wie die Redaktion des CHORjournals nach dem Probehören feststellt. Alles, was sich in knapp 20 Jahren Bandgeschehen angesammelt hat, findet sich hier: Langsames, das dem Herz nahegeht, Beschwingtes in groovigen lateinamerikanischen Rhythmen, Bekanntes wie Joni Mitchells Both Sides Now, Stings La Belle Dame Sans Regrets und In My Life von keinen Geringeren als den Beatles. Alles in bester A-Cappella-Manier: Klar intonierte Harmonik, exakte Rhythmik und dem gewissen Quäntchen an Coolness, dem es bedarf um den Jazz erst so richtig zum Leben zu erwecken. Fazit: Wer gerne Easy-Listening-Jazz hört, wird mit den dargebotenen Liedern seine wahre Freude haben.

NACHTWACHE

Balthasar Neumann Chor, Thomas Hengelbrock

Deutsche Harmonia Mundi, Bestellnr.: 88691999372

Mit einer Überraschung wartet die CD »Nachwache« gleich zu Beginn auf: Man erwartet Musik – hört aber zunächst Worte. Johanna Wokalek rezitiert Eichendorffs Gedicht »Mondnacht«. Die am Wiener Burgtheater engagierte, aus dem Film »Die Päpstin« bekannte Schauspielerin tut das mit Empathie und höchst feinsinnig. Feinsinnig und delikate präsentiert der Freiburger Balthasar-Neumann-Chor unter dem Dirigat Thomas Hengelbrock Musik und Poesie der deutschen Romantik. Abend, Nacht, Fantasie, Gefühl, Sehnsucht, (überkonfessionelle) Religiosität, Wald und wie sie alle heißen: Motive und Topoi der deutschen Roman-



tik sind treulich auf der 28 Titel umfassenden Silberscheibe vereint. Ein weiter Bogen spannt sich von der Nacht zur Nacht, der auch die gesamte Palette an chorvokalen Schwierigkeitsstufen beinhaltet: Vom Volkston bis zur großen intellektuellen Chorkunst ist alles vertreten. Hit der romantischen Chorliteratur reiht sich an Hit, nachvollziehbar ist die Qual der Wahl, die der Titelauswahl auf der CD voranging. Einzig und allein auf Schuberts Erbe scheint man vergessen zu haben – Thomas Hengelbrock dürfte hier wohl seine guten Gründe gehabt haben. Vielleicht ist ja eine eigene Schubert CD in Vorbereitung. In farbenreicher Klangpracht, perfekter Intonation und plastischer Wortklarheit holt der Dirigent mit seinem Balthasar-Neumann-Chor romantische Mondnächte und Sehnsüchte in die Wohnzimmer zurück, in denen die Hausmusik lange verstummt ist, unsere Vorväter sich im vorvergangenen Jahrhundert aber einst zu heimisch heimlicher Sangestraulichkeit versammelt haben. Dem musikalischen Geist von Mendelssohn, Schumann und Brahms nachspürend möchte Hengelbrock »in die Herzkammern der deutschen Romantik hineinlauschen.« Das tut er mit seinen Sängern in hinreißender Innigkeit, dynamischer Feinstabstufung und meisterhafter Diktion. Eine Pflicht-CD für jeden Freund romantischer Chormusik.

HEINRICH SCHÜTZ: MUSIKALISCHE EXEQUIEN

Vox Luminis – Lionell Meuner

Label: Ricercar

Die belgische Stadt Namur ist seit jeher ein Zentrum vokaler Kunst: 1987 fand dort die Europalia, das bekannte internationale Kunst und Kulturfestival, statt, zu dem der damalige Jugendchor Rein unter der Leitung von Gertrud Zwicker entsandt wurde. Seit 2004 dient der Ort als Heimstätte jenes Vokalensembles, das diesmal seine Premiere in den Rezensionen des Chorjournals feiert: Vox Luminis. Das 12-stimmige Ensemble hat sich auf die Interpretation der musikalischen Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts spezialisiert. Kennen gelernt haben sich die Damen und Herren allerdings anderswo: Im königlichen Konservatorium in Den Haag, einem der Hotspots für originalgetreue Aufführungspraxis alter Musik. Von Kritikern wie dem Publikum für ihren ansteckenden Enthusiasmus für alte Musik, dem klaren Klang und den famosen Einzelstimmen

geschätzt, sind Vox Luminis gern gesehener Gast auf allen Festivals im franko-flämischen und mitteleuropäischen Raum. Obwohl erst seit 2007 auf CD verewigt, können die 12 Damen und Herren auf eine Fülle von Plattenpreisen verweisen. Auch der heute vorgestellte Tonträger »Schütz: Musikalische Exequien« bildet hierbei keine Ausnahme: Von der renommierten britischen Musikzeitschrift Gramophone wurde die CD zur Aufnahme des Jahres erkoren, den »Baroque Vocal Gramophone Award«, den »International Classical Music Award« sowie die Diapason d'Or und den Joker de Crescendo gab es obendrein. Auch wir waren von dem Gehörten begeistert: So klare Stimmen, die ineinander verschmelzen, die Fähigkeit, die Spannung über lange Phrasen hinweg zu halten,

verleiht der Musik Schütz's eine neue Dimension plastischer Lebendigkeit.



musik ohne grenzen



Zur Erinnerung und Anregung wird auf bereits angekündigte Chorereignisse verwiesen. Bitte beachten Sie auch jene Aktivitäten, die in den bereits erschienenen Heften veröffentlicht wurden. Auf der Homepage finden Sie diese unter <http://saengerbund.chormusik.at/node/2481>. Richten Sie Ihre Anfragen auch an den Chorverband Österreich (info@chorverband.at) sowie an das Büro des Steirischen Sängerbundes (stsb@chormusik.at).

Zahlreiche weitere Hinweise finden sich auf der Homepage von Europa Cantat www.europacantat.org und unter www.chormusik.at. Eine Übersicht über zahlreiche Chorfestivals in aller Welt bietet die Webseite des Múzsá Festival Organising Office (<http://www.muzaoffice.hu/index.php/en/actual-offers/festivals-for-choir>). Darin finden sich auch Informationen über die Kosten für die Teilnahme (Nenngeld!) und zahlreiche Fotos, die zur Teilnahme verlocken. Diese Informationen können auch als Impulse für Chorreisen verstanden werden. Solche Angebote bzw. Links finden sich auch auf der Homepage des Steirischen Sängerbundes.

4. – 7.
JULI
2013

INTERNATIONAL CANTUS MM MUSIC & CULTURE FESTIVAL SALZBURG

Salzburg / Österreich

Der Verein zur Förderung des musikalisch kulturellen Austausches lädt Orchester, Chöre sowie Tanzgruppen aus aller Welt ein, Musikwerke aller Epochen und Stilrichtungen zur Aufführung zu bringen. Der Termin für 2014 steht ebenfalls fest: 3. bis 6. Juli - Anmeldeschluss: 15. Februar 2014

INFORMATIONEN: Bedingungen für die Teilnahme sowie die Beschreibungen der verschiedenen Aktivitäten finden sich unter: www.chorus2000.com
Mail: cantusmm@cc-a.at

14. – 21.
JULI
2013

1. EUROPEAN CHOIR GAMES 2013

Graz / Österreich

Im Mittelpunkt der 1. European Choir Games steht die Champions Competition für wettbewerbserfahrene Chöre aus Europa. Mit der Austrian Open Competition wird jedoch ein zusätzlicher Wettbewerb angeboten, der nicht nur den Europäern, sondern allen Chören aus aller Welt offen steht! Unter den Kategorie Siegern der Austrian Open Competition und weiteren Chören wird zudem ein Großpreis-Wettbewerb um den Steiermark-Preis ausgetragen!

Wie bei allen INTERKULTUR-Events ist auch bei den European Choir Games die Teilnahme ohne Wettbewerbsauftritt möglich und willkommen! Die »Freundschaftskonzerte«, bei denen mehrere Chöre ein Konzertprogramm gemeinsam gestalten, haben in

INTERKULTUR Veranstaltungen bereits eine lange und beliebte Tradition. Im Rahmen der European Choir Games findet das »Songs of Spirit« Festival statt, das Chöre aller Religionen und Glaubensrichtungen einlädt, ihre Musik einem großen internationalen und interreligiösen Publikum vorzustellen und einander durch die Förderung von Verständnis näher zu kommen.

Anlass für dieses besondere Festival ist die »Internationale Interreligiöse Konferenz 2013«, die zeitgleich in Graz stattfindet. »Songs of Spirit« gipfelt in einem internationalen Festivalchor-



Projekt, in dessen Rahmen die »Messa da Requiem« von Giuseppe Verdi gemeinsam geprobt und aufgeführt wird.

INFORMATIONEN: Weitere organisatorische Infos findet man unter <http://www.interkultur.com/de/wettbewerbe-festivals/european-choir-games/european-choir-games/graz-2013/informationen-zur-anmeldung/>
Wichtig ist, dass für Chöre aus der Steiermark eine reduzierte Teilnahmegebühr erreicht wurde. Sehen Sie dazu Informationen auf Seite 16.

**29. JULI –
1. AUG.
2013**

4RD WORLD PEACE CHORAL FESTIVAL

Wien / Österreich

Wien, die Welthauptstadt der Musik, wird wieder Kinder- und Jugendchöre aus aller Welt empfangen. Im Sinne des Mottos »Coming together to sing, singing for a better future«, werden die jungen TeilnehmerInnen friedliches Beisammensein durch ihr Singen sichtbar und hörbar machen.

INFORMATIONEN: Hinweise und Richtlinien für die Bewerbung sowie Informationen unter: www.wpcf.at

ANMELDESCHLUSS: 30. April 2013

**10. – 17.
AUG. 2013**

EUROCHOR

Pecs / Ungarn

EuroChoir2013 ist Teil von »VOICE – Vision On Innovation for Choral music in Europe«, einem Projekt, koordiniert von der European Choral Association – Europa Cantat (Deutschland) in cooperation with Chorverband Österreich (Österreich) und zahlreichen anderen europäischen Chororganisationen. Musikalische Leiter werden sein: Tamás Lakner (Ungarn), der sich auf ungarische und Chormusik der Balkanhalbinsel konzentriert sowie Alessandro Cadario (Italien), der sich dem International Repertoire widmen wird. EuroChoir ist gedacht für junge ChorsängerInnen im Alter von 18 bis 30 Jahren, die gut Blattlesen können, die Stücke vorstudieren werden und in Englisch Unterhaltungen zu folgen in der Lage sind.

INFORMATIONEN: Alle weiterführenden Details sind der Internetpräsenz <http://ecpecs2015.hu/eurochoir2013> zu entnehmen. Die nationalen Chororganisationen sollen möglichst bald – bevorzugt ein SATB-Quartett nominieren und mit einer Empfehlung die Nennung der SängerInnen durchführen.

KONTAKT: Réka Balog /Zsolnay Heritage Management Nonprofit Ltd /Zsolnay Cultural Quarter – É09. Office Nu. 3 /HU-7603 Pécs, Pf.: 27. Hungary. Email: balog.reka@zsn.hu

ANMELDESCHLUSS: 30. Mai 2013

Sehenswerter Gastgeberort des EuroChoir2013: das ungarische Pecs



**28. MAI –
1. JUNI
2014 (!)**

EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL

Basel / Schweiz

Für die 9. Ausgabe des Festivals treffen sich 18 ausgewählte Kinder- und Jugendchöre (Alterslimit 25 Jahre) aus Europa in Basel. Während fünf Tagen konzertieren die hoch qualifizierten Teilnehmerchöre in über 40 Konzerten, Gottesdiensten und open air-Veranstaltungen für ein Publikum von mehr als 22.000 Personen. Alle Sänger/innen werden in Gastfamilien untergebracht. Sie begegnen den anderen Chören in Workshops und in der Freizeit (Party, Schifffahrt).

INFORMATIONEN: Details und Bewerbungsunterlagen stehen zur Verfügung unter www.ejcf.ch.
Organisation und Information: Musica International Team – office@musicanet.org, www.musicanet.org

ANMELDESCHLUSS: Bewerbungsschluss ist der 30. Januar 2013.

**17. – 22.
MAI
2013**

INT. KAMMERCHOR-WETTBEWERB

Marktoberdorf / Deutschland

Seit 1989 trifft sich in Marktoberdorf alle zwei Jahre über die Pfingsttage die internationale Chorszene zu einem der weltweit renommiertesten Wettbewerbe für Kammerchöre. In bisher zwölf Veranstaltungen zeigten annähernd 200 Chöre aus über 40 Ländern in spannenden Wettbewerben und außergewöhnlichen Konzerten, was Chormusik heute zu bieten hat. Besucher und Repräsentanten internationaler Musikverbände, Wettbewerbe und Festivals aus mehr als 45 Ländern ließen sich bisher von dem ganz besonderen Flair des Marktoberdorfer Wettbewerbs beeindrucken. Ein Wettbewerb, bei dem neben der hohen künstlerischen Leistung und dem musikalischen Wettstreit die freundschaftliche Begegnung einen besonders hohen Stellenwert einnimmt. Hier gibt es nicht nur die Konkurrenz des Wettbewerbs. Hier stellen sich die Chöre mit ihrer Arbeit und ihrer Geschichte in Chorbegegnungen gegenseitig vor und erarbeiten gemeinsam neue Literatur. Gemeinsame Abendkonzerte ermöglichen Einblicke in die Chortraditionen der unterschiedlichen Kulturen.

**5. – 9.
SEP.
2013**

CHORFESTIVAL SINGEN IN DEN BERGEN

Wolfsberg / Kärnten / Österreich

Volkslieder aus Österreich, stimmungsvolle Heimatmelodien sowie typische Mundartgesänge sind eine Form des Chorgesanges, die in Kärnten seit vielen Jahren traditionell gepflegt wird. Die Stadt Wolfs-

berg in Kärnten lädt internationale Chöre zu einem Wochenende der Chormusik inmitten grüner Almwiesen und stolzer Berge ein. Als Höhepunkt des Chorfestivals werden alle Chöre gemeinsam einen Wortgottesdienst auf der Koralpe in 1.700 m Seehöhe gestalten.

INFORMATIONEN: www.musicultur.com/chor/reisen/saengerfest-kaernten.html

**31. OKT.
– 4. NOV.
2013**

INT. CHORWETTBEWERB & FESTIVAL

Valetta / Malta

Der Internationale Chorwettbewerb & Festival Malta richtet sich an Chöre der verschiedenen Ausrichtungen und Leistungsstufen. Im Rahmen des Eröffnungskonzerts findet die Ökumenische Feier „Singen für Frieden“ statt. Eine gute Gelegenheit, bei Freundschaftskonzerten Musikbegeisterte aus aller Welt kennenzulernen sowie in einigen der 365 Kirchen Maltas Konzerte erleben und mitgestalten zu können. Für ambitionierte Chöre besteht auch die Möglichkeit beim internationalen Festival Chor mitzusingen, alternativ wird auch die Teilnahme an Proben und Beratungsrunden mit internationalen Chorexperten angeboten.

INFORMATIONEN: Bedingungen für die Teilnahme sowie die Beschreibungen der verschiedenen Aktivitäten finden sich als downloadbares pdf-Dokument unter www.interkultur.com/uploads/media/Teilnehmerinformationen_-_Malta_2013.pdf

ANMELDESCHLUSS: 31. Mai 2013

**11. – 15.
SEPT.
2013**

PER MUSICAM AD ASTRA

Torun / Polen

In Zusammenarbeit mit dem international ausgezeichneten Chor Astrolabium veranstaltet im heurigen Herbst der Musikveranstalter Interkultur erstmals eine internationale Chorveranstaltung in Torun/Polen. Eingeladen sind alle Chöre, die sich in Kategorien wie Pop, Jazz, Geistliche Musik u.a. einer international anerkannten Jury stellen wollen. Ein besonderer Schwerpunkt in den Wettbewerben liegt auf der zeitgenössischen Musik. Wer nicht am Wettbewerb teilnehmen möchte, hat beim Festival der Chormusik Gelegenheit, gemeinsam mit internationalen und einheimischen Gruppen ein großes Fest der Chormusik zu feiern. Proben mit Chorexperten, Beratungskonzerte und professionelle Stimmbildung schaffen eine Möglichkeit zur Weiterbildung.

INFORMATIONEN: www.interkultur.com

ANMELDESCHLUSS: 15. April 2013.

nota bene

WO MAN SINGT -
DASS ES KLINGT

DIE JUGEND SINGT GANZ MEISTERHAFT

Das muss einer erstmal den Steirern nachmachen: Sich in nur drei Jahren vom Newcomer zum echten Klassiker zu mausern! Obwohl das Meistersingergütesiegel heuer erst zum dritten Mal verliehen wird, haben sich bereits mehr als 90 steirische Schulen für diese Auszeichnung beworben. Doch die Kriterien zur Vergabe sind streng, immerhin steht nicht nur das bloße Verteilen von Zertifikaten im Vordergrund, sondern die Förderung des Chorwesens an steirischen Schulen. Bewertet werden etwa das Bestehen eines Schulchores auf Dauer, die Integration der Chorstunden in den Stundenplan oder die Qualitätssicherung der Chorarbeit. Und weil nicht nur Lehrer von den schönen Stimmen der Kleinen erfahren dürfen, sondern auch Verwandte, Bekannte oder gar Hinz und Kunz, liegt ein besonderer Schwerpunkt der Bewertung in der Präsenz der Schulchöre in der Öffentlichkeit. Bei der Auswertung der Fragebögen wurde sichtbar, dass die Meistersingerchöre sich fleißig Gehör verschaffen: Bei Konzerten, Muttertagsfeiern, Gemeindeveranstaltungen, Wettbewerben oder unzähligen Gottesdiensten in den Pfarren sind die jungen Stimmen mit Freude dabei und längst von den Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken. Wen wundert es da, dass die Liste der Steirischen Meistersingerschulen von Jahr zu Jahr länger wird. Erstmals tragen 2013 auch vier steirische Musikschulen das Meistersingergütesiegel.

LANDES- UND BUNDESJUGENDSINGEN 2013

Gespannt darf man ob der Singeuphorie an den Schulen auch auf das Abschneiden der Steirer beim Österreichischen Bundesjugendsingen sein. Beginnend mit den Bezirkssingen, treffen sich mit dem Wettbewerb des Landesjugendsingens im Mai in Leibnitz die kleinen Vokalakrobaten zum chorischen Showdown. Allen teilnehmenden Chöre ist dabei ein Leistungs-Prädikat sicher. Und wer sich stolz zu den Landesbesten zählen darf, darf das Land gleich einmal verlassen: nach Innsbruck zum Bundesjugendsingen! Und damit man auch in der Heimat in den Genuss musikalischer Spitzenleistungen kommen kann, lädt die junge Chorelite am 8. Juni ins Grazer Orpheum zur langen Nacht der jungen Chöre.

JUGENDSINGTAGE TIESCHEN

Schon vorher haben singfreudige Schulen und Schüler Gelegenheit, gemeinsam ihrer Passion nachzugehen: Wenn vom 23. bis 28. März in Tieschen die 23. Jugend-Sing- und Musiziertage über die

VERLEIHUNG MEISTERSINGER- GÜTESIEGEL 2013

5. März 2013
Heimatsaal, Graz
Beginn: 17:00 Uhr



JUGENDSINGTAGE TIESCHEN

23. – 28. März 2013
Jugend- & Familiengästehaus
(JUFA) Tieschen
Anmeldung: stsb.chormusik.at

JUGENDSINGTAG BIRKFELD

Samstag, 9. März 2013
9.00 - 19.00 Uhr, MHS Birkfeld
Kursbeitrag: 10 € inkl. Mittagessen
Anmeldung:
ingrid.mayer@gmx.at

FRAUENCHORSINGTAG

LF Schloss Großlobming
9. März 2013, 9 – 17 Uhr
Kursbeitrag exkl. Essen €23,-
(Sängerbund-Mitglieder €18,-)

MÄNNERCHORSINGTAGE

Schloss Röthelstein bei Admont
2. – 3. März 2013
Kursbeitrag exkl. Essen €30,-
(Sängerbund-Mitglieder €25,-)

Bühne gehen, bleibt kein Lied der Liedermappe ungesungen – davon kann man sich zumindest am 27. März überzeugen: Dann findet nämlich das Abschlusskonzert der Tage im Gemeindesaal Tieschen statt. Wer sich nun mit dem Gedanken spielt, mitzumachen und sich fragt, wer eigentlich dabei sein darf, dem sei an dieser Stelle die Antwort gegeben: Alle zwischen 11 und 27 Jahren, die keine Angst davor haben, 8 Stunden am Tag zu singen. Beeilung ist aber angesagt, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



JUGENDSINGTAG BIRKFELD

Auch in Birkfeld frönt man dem jugendlichen Chorwesen. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr lädt Ingrid Mayer mit ihrem bewährten Referentenduo Sebastian Meixner und Martin Stampfl bereits zum zweiten Mal zum sängerischen Stelldichein in die Oststeiermark. Auch hier ist schnelles Handeln das Gebot der Stunde.

Wer sich via Mail an ingrid.mayer@gmx.at anmeldet, dem ist noch ein Platz sicher!

STRENG GETRENNT

» Wenn sie auch träumen von einem Märchen, ein Pärchen werden sie nie!«, weiß der Text von Lady Sunshine und Mr. Moon zu berichten. Sinngemäß kann das auch für die Singtage am 2./3. und 9. März dieses Jahres gelten, denn auch hier geht es streng getrennt her: Während sich die Herren der Schöpfung im Schloss Röthelstein unter Anweisungen des Männerstimmenexperten Bernhard Zlanabitzig und Ernst Wedam den tiefen Lagen des Gesangs hingeben, macht die andere Hälfte der Schöp-

fung bei Miriam Ahrer und Thomas Held auf Schloss Großlobming dasselbe ein paar Lagen höher – frei nach dem Motto »Jedem das Seine«. Auf beiden Veranstaltungen steht feinste, auf die Zielgruppe zugeschnittene Literatur auf dem Tagesplan. Wer diese in Bestform meistern möchte, kann sich bei ausgezeichneten Stimmbildnern die passenden Tipps dazu holen. Gudrun Derler weiß, wie man stimmlich ungeahnte Höhen erreicht, Ulfried Staber und Willibald Oberzaucher verleihen selbst den rauesten Männerstimmen zarten Schmelz.



WAS DAS HERZ BEGEHRT ...

S änger haben es gut. Überhaupt dann, wenn sie stets nach Höherem streben. Denn für all jene, die nach dem Credo leben, nur eine gut trainierte Stimme vermag Außergewöhnliches zu leisten, hat der Steirische Sängerbund wieder ein umfangreiches Programm an Fortbildungsveranstaltungen erarbeitet, das keine Wünsche offen lässt. Angefangen von diversen Männer- und Frauenchor-Singtagen über Special Interest Workshops, bis hin zum Erfolgsfestival vokal.total, findet sich im heurigen Jahresprogramm alles, was das Sängherz begehrt. Nur eines von vielen Beispielen: Die Mariazeller Singtage, bei denen am 16. und 17. März unter der Schirmherrschaft der Magna Mater Austriae singbegeisterte Damen und Herren das Bundesschullandheim Mariazell in schönsten Harmonien tauchen. Damit die Stimmen auch zwei ganze Tage lang wahre Wunderwerke

vollbringen können, geben exzellente Stimmbildner Tipps aus ihrer vokalen Trickkiste!

MARIAZELLER SINGTAGE

Bundesschullandheim Mariazell

16. – 17. März 2013

Anmeldungen: Steirischer Sängerbund

oder bei Elisabeth Fürstner

A-8623 Aflenz Kurort 429

elisabethfuerstner@hotmail.com

Infos: Tel.: 03861/3532 bzw.

Mobil: 0664/3842370

Anmeldeschluss: Di., 5. März 2013



Der Praxisbezug wird bei der Ausbildung Kinderchorleitung & Kinderstimmbildung am Johann-Joseph-Fux Konservatorium großgeschrieben. Das Gelernte kann sofort ausprobiert werden – an den kleinen Sängern der VS Graz St. Peter

KINDERCHORLEITUNG & KINDERSTIMMBILDUNG

Das Ausbildungsangebot am Johann-Joseph-Fux Konservatorium umfasst neben dem Studiengang für Chorleitung und Gruppenstimmbildung, im Besonderen auch den Studiengang für Kinderchorleitung und Kinderstimmbildung. Dieser seit 2005 erfolgreich bestehende Studiengang bietet allen Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in den Bereichen Stimmbildung, Kinderstimme, Stimmtherapie und Kinderchorleitung zu vertiefen. Da diese Ausbildung nur alle 2 Jahre angeboten wird, soll hier ganz besonders darauf hingewiesen werden: Es besteht ab dem Schuljahr 2013/14 wieder die Möglichkeit ganz frisch in diesen Studiengang einzusteigen! Das Angebot richtet sich an interessierte Chorleiter, die zusätzliche Kompetenzen im sensiblen Bereich der Kinderstimme erwerben wollen. Es sind im Besonderen Volksschullehrer, aber auch Hauptschullehrer, sowie Studierende und Absolventen eines IGP-Studiums, die von dieser Ausbildung profitieren können. Interessierte Laien könnten dieses Angebot ebenfalls ansprechen. Die zweijährige Ausbildung

umfasst die Fächer Dirigieren, Solfège, Stimmbildung, Klavier als Begleitinstrument, Didaktik der Kinderchorleitung, Didaktik der Stimmbildung und Schulung der körperlichen Disposition. Auch der Praxisbezug wird groß geschrieben: In Kooperation mit der Volksschule Graz St. Peter kann die Arbeit mit Kinderchören und Kinderstimmen vor Ort beobachtet und auch selbst erprobt werden. Nicht fehlen darf auch ein Blockseminar zum Thema Stimmtherapie. Vorausgesetzt werden eine bildungsfähige Stimme und Interesse an der Arbeit mit Kindern, jedoch nicht zwingend instrumentale Vorkenntnisse. Alle Damen und Herren, die sich für diesen berufs- und studienbegleitenden Studiengang anmelden, werden zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Die Anmeldung ist bis 15. Juni 2013 möglich. Ein Anmeldeformular (als Download) und weitere Informationen findet man auf www.konservatorium.steiermark.at. Infos erteilt auch Frau Claudia Fischer im Sekretariat des Konservatoriums, die bei Bedarf ein Anmeldeformular auch zusenden oder zufaxen kann.

KINDERCHORLEITUNG & STIMMBILDUNG AM JOHANN-JOSEPH-FUX KONSERVATORIUM

Anmeldungen: bis 15.6.2013

Anmeldeformular (Download)

und Informationen:

www.konservatorium.steiermark.at

Info: Claudia Fischer

(Sekretariat Konservatorium)

Tel.: 0316/711250-6175

Fax: 0316/711250-617,

kons@stmk.gv.at

Akademische Sängerschaft Gothia zu Graz!

Singen im studentischen Männerchor und im gemischten Chor. Pflege froher Geselligkeit und studentischer Tradition. Chorprobe jeden Dienstag um 19:00 (während des Semesterbetriebes).

A-8010 Graz, Leonhardstraße 27, Tel. ++43 / (0)316 / 32 14 37; www.gothia-graz.at; info@gothia-graz.at

Es müssen nicht immer die »Chorolympiade« oder die European Choir Games sein: Bereits 1902 war Graz der Nabel der Sängervelt, das Bild vom Sängeraufmarsch am Grazer Hauptplatz anlässlich des 6. Deutschen Sängerbundfestes beweist es. Zu bewundern sind solche Dokumente großer chorischer Tradition in der Ausstellung »gestern – heute – morgen«, die noch bis Mitte des Jahres in der obersteirischen Stadt Oberwölz besichtigt werden kann.



EINEN HAB' ICH NOCH ...

Die Sonderausstellung »GESTERN – HEUTE – MORGEN – 150 JAHRE STEIRISCHER SÄNGERBUND« ist zu Ende. Und doch ist sie nicht vorbei! Was bei so manchem Leser für Verwirrung sorgt, kann in Oberwölz leicht erklärt werden: Nachdem der Steirische Sängerbund den Wunsch geäußert hatte, die Ausstellung – wenn möglich – auf 2013 zu verlängern, hat sich die Stadtgemeinde Oberwölz als Museumsbetreiber dazu gerne bereit erklärt. Damit bietet sich in der kleinsten Stadt der Steiermark noch ein halbes Jahr Gelegenheit, große Schätze zu entdecken – wie schon die große Jeanne Moreau einst meinte:

»Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Inneren.« Ausstellungsinitiator Franz und Kurator Bernhard Habla haben eine Fülle an dokumentarischen Schätzen und Kleinoden zusammengetragen, sodass »gestern – heute – morgen« einen faszinierenden Bogen durch die glanzvollen Zeiten voll stimmlicher Geselligkeit zu spannen vermag. Die Ausstellung ist gegen Voranmeldung bis Mitte des Jahres zu besichtigen. Sollte ein Chor die Ausstellung an einem Sonntag besuchen, so ist dieser herzlich eingeladen, die Sonntagsmesse in Oberwölz musikalisch zu gestalten. Anmeldungen dazu unter info@gv-oberwoelz.at.

MIT PETER ROSEGGER DURCH DAS JAHR

Das Jahr 2013 stellt auch den Steirischen Sängerbund vor neue Aufgaben. Mit dem ausgerufenen Peter-Rosegger-Jahr wird ein bunter Reigen von Veranstaltungen durchgeführt werden. Da mit dem Steirischen Blasmusikverband eine Kooperation beschlossen wurde, werden vermehrt Konzerte unter Einbindung von Chor und Blasorchester stattfinden.

Anlässlich des **BEZIRKSMUSIKERTREFFENS IN MÜRZ-ZUSCHLAG** am 29. Juni wird »Auf Roseggers Spuren« ein Marsch von Franz Meierhofer und der »Roseggermarsch« von Anton Absenger gewandelt. Zwei Chöre und Trachtengruppen marschieren mit auf den Festplatz und wirken beim Festakt mit. Diese beiden Märsche erklingen u.a. dann auch beim **1. BEZIRKSMUSIKTREFFEN IN BIRKFELD** am 7. Juli, an dem der

Volksliedchor aus St. Marein am Hauenstein unter Magdalena Feldhofer und ein weiterer Chor mitwirken werden. Auf der Pretulalpe treffen sich am 13. Juli Musik- und Sängerguppen beim Roseggerhaus zum **SINGEN UND MUSIZIEREN AUF DER ALM**.

Ganz groß soll Roseggers Geburtstagsfest begangen werden. Am 28. Juli werden am Kluppeneggerhof in Alpl der Musikverein Fischbach sowie Bläserensemble aus St. Kathrein am Hauenstein sowie aus Birkfeld die Besucher auf dem Weg zum Geburtshaus des Steirischen Heimatdichters begleiten. Vor Ort wird dann die Musikkapelle Krieglach einige Werke zur Aufführung bringen. Am Abend wird das Theaterstück »Jakob der Letzte« von Felix Mitterer nach dem Roman von Peter Rosegger seine Premiere haben.

Die Singgemeinschaft Landscha/Thannhausen wird am 14. September zusammen mit der Kameradschaftskapelle Weiz, dem Volksliedchor St. Kathrein am Hauenstein, und insgesamt vier Musikkapellen auf Schloß Thannhausen ein **SCHLOSSKONZERT** gestalten.

Insgesamt 70 Schauspieler, Sänger und Musiker werden am 29. September im Stadtsaal Mürzzuschlag Peter Roseggers Geschichte »**ALS ICH DAS ERSTE MAL AUF DEM DAMPFWAGEN SAß**« zur Aufführung bringen. Zur Eröffnung der **9. INTERMUSICA** werden am 28. September in Birkfeld u.a. das Bezirksjugendblasorchester Birkfeld und ein Chor aus Birkfeld den festlichen Rahmen bilden.

Das **FESTKONZERT DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES** wird am 10. November in Krieglach durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Konzertes werden die Neuschöpfungen des Projektes »**KOMPONISTEN-**



Peter Rosegger (5.v.l.) am Tisch beim gemütlichen Plausch – ob man da schon über die zahlreichen Veranstaltungen im Rosegger Gedenkjahr parlierte?

WERKSTATT 2013« zur Uraufführung gebracht. Dabei handelt es sich um Chorwerke, welche Literatur von und um Peter Rosegger in Melodien verwandeln bzw. auf Texte von diesem komponiert wurden. Es ist der Kreativität der KomponistInnen überlassen, welche Art von Musik sie schaffen. Viele Musikformationen und Chöre aus der ganzen Steiermark werden dieses Konzert gestalten. Zum Abschluss des Rosegger-Jahres findet am 22. Dezember die Wanderung zu Peter Roseggers Geburtshaus statt, wo um 14 Uhr ein kurzer Festakt durchgeführt werden wird. Das gesamte Programm der Veranstaltung kann unter der folgenden Adresse im Internet eingesehen werden: www.blasmusik-verband.at

DIE LUSTIGE WITWE

Am 31. Mai 2013 ist es wieder soweit: Dann begibt sich Lehárs »Lustige Witwe« auf Sommerfrische und Badeurlaub an den Stubenberger See. Nicht nur zur Erholung, sondern auch zur Erfreuung vieler Besucher, die auch heuer wieder feinstem Kulturgenuss in ungewöhnlicher Atmosphäre frönen möchten. Unmittelbar am südlichen Seeufer werden dann die Zelte der Stubenberger Seefestspiele aufgeschlagen und im schattigen absolut ruhig gelegenen Parkareal wird die Festspielsaison 2013 eröffnet. Einen ganzen Monat und mehr als 20 Vorstellungen lang wird in Österreichs größtem Theaterzelt Franz

Lehárs bekannteste Operette »Die lustige Witwe« zum Besten gegeben. Künstlerisch gibt es gegenüber dem erfolgreichen Vorjahr (»Die Zirkusprinzessin«) keine Änderungen – die Inszenierung übernimmt in bewährter Weise Zoltan Kiss, der musikalische Leiter ist abermals Prof. Peter



SEEFESTSPIELE STUBENBERG: F. LEHÁR »DIE LUSTIGE WITWE«

30. Mai – 30. Juni 2013
Zeltpalast Stubenberger See
Gratis-Hotline: 0800/608 618
www.seefestspiele-stubenberg.at

SCHLOSSFESTSPIELE STADL, J. STRAUSS »DIE FLEDERMAUS«

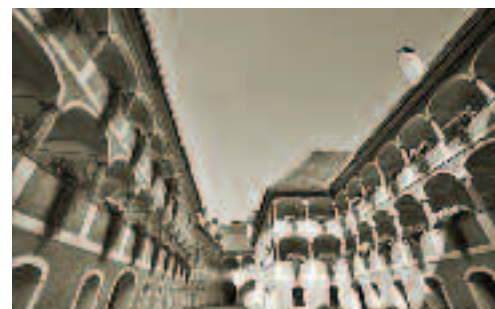
19. Juli – 3. August 2013
Schloss Stadl, Mitterndorf/Raab
Hotline: 0680/1444630
www.schlossfestspielestadl.at

Biro. Auch das Ensemble ist dasselbe, welches bereits bei der »Zirkusprinzessin« das Publikum zum Jubeln gebracht hat. Sommertheater im eleganten klimatisierten Zeltpalast bedeutet Kulturgenuss frei von Wetterkapriolen und darüber hinaus perfekte Spiel-

zeiten. Sowohl die Sonntagsmatineen um 10:00 Uhr als auch die Vorabendvorstellungen um 17:30 Uhr bleiben weiterhin bestehen und ermöglichen eine gelungene Planung des vergnüglichen Tages am Stubenbergsee. Pure Theaterlust ohne Wetterfrust eben!

DIE FLEDERMAUS

Nach den großen Erfolgen der Freiluft-Festspiele im Schloss Stadl mit dem »Weißen Rössl« (Sommer 2009), dem »Der Vetter aus Dingsda« (Sommer 2010) und dem »Vogelhändler« im Vorjahr laden die Schlossfestspiele Stadl auch heuer wieder ins traumhafte Ambiente des Arkadenhofs in Mitterndorf an der Raab! Ab 19. Juli 2013 wird Johann Strauss' bekannteste Operette »Die Fledermaus« voller Witz, Schwung und Lebenslust ihren ganzen Charme entfalten. Mit der »Fledermaus«, dem wohl unbestrittenen Höhepunkt der Goldenen Operettenära der Wiener Operette, untermauerte Johann Strauss seinen Ruf als Walzerkönig und Meister der leichten Muse mit einem Schuss Wiener Charme. Eine ganze Reihe von Melodien, wie z.B »Ich lade gern mir Gäste ein«, »Mein Herr Marquis« und »Brüderlein und Schwesterlein« erlangte in kürzester Zeit die Popularität von Volksliedern. Die Natürlichkeit der Musik und ihr Melodienreichtum machen den Charme dieser Operette aus, die sich bis heute großer Beliebtheit erfreut. Neben namhaften Soli-



stinnen und Solisten stellen auch heuer wieder rund 30 Sängerinnen und Sänger aus Chören der Region ihr Können unter Beweis! Auch für kulinarische Köstlichkeiten ist wieder gesorgt: Eine typische Buschenschankjause, Weine und süße Köstlichkeiten aus der Region laden zum Lustwandeln im Schlosspark ein. Tickets gibt es beim Gemeindeamt Mitterndorf/Raab, via Ticket-Hotline unter 0680/1444630 (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr), online bestellbar auf www.schlossfestspielestadl.at sowie bei ÖTicket und allen Raiffeisenbanken.

premiere UNSERE NEUEN CHÖRE STELLEN SICH VOR

SINGGEMEINSCHAFT PROLEB



Was macht einen guten Chor aus? Gute Stimmen, ein guter Chorleiter, eine gute Vereinsführung? Oder vielleicht ein aufeinander eingeschworenes Team? Im obersteirischen Proleb würde man darüber wohl sagen: »Ein bisschen von allem!«. Bestes Beispiel hierfür ist die Singgemeinschaft Proleb, die seit ihrem Gründungsjahr 1990 für guten Ton im Ort sorgt und Garant

dafür ist, dass bei vielen Veranstaltungen auch schöne Harmonien nicht zu kurz kommen. Vor allem setzt man in der Chorgemeinschaft auf Kontinuität. Wie sonst wäre es wohl erklärbar, dass die rund 30 Stimmen umfassende Sängerschar von Beginn an mit Christine Brandner auf ein und dieselbe Obfrau vertraut. Frei nach dem Motto »Qualität, die besteht« dreht sich auch das Chorleiterkarussell in Proleb aus gutem Grund langsamer als sonstwo: Immerhin heißt es ja so schön »Never change a winning Team«. So dirigierte Siegfried Quas ganze 20 Jahre die singenden Damen und Herren durch das Harmoniendickicht und Liederblätterwald bevor er Taktstock und Stimmgabel an seine Nachfolgerin Eva Mayerhofer übergab. Mit ihr an der Spitze ist man heute aus dem Kulturleben der Gemein-

de nicht mehr wegzudenken: Maibaumaufstellen, Maiandachten, weltliche Konzerte, die Ostersonntag-Messe, Auftritte beim Dorffest und die Gestaltung der Christtag-Messe finden sich ebenso auf dem vokalen Jahresprogramm wie die Mitwirkung an Muttertagsfeier und Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde. So vielfältig wie die Anlässe ist auch das Repertoire des Chores. Gesungen wird so ziemlich alles, was das Sängerherz begehrt: Volks- und Kunstlieder (sehr viel vom steirischen Star komponisten Lorenz Maierhofer), Messen, Pop und Rock – kurz und gut: Alles, was Spaß macht. Wer die singenden Proleber in Aktion erleben möchte, sollte schon jetzt den Freitag, den 14. Juni notieren: Dann nämlich lädt die Sängerschar in den Mehrzwecksaal Proleb zum großen Sommerkonzert!

SINGGEMEINSCHAFT PROLEB

Obfrau: Christine Brandner
Chorleitung: Eva Mayerhofer
Nächstes Konzert:
Freitag, 14. Juni 2013
Beginn: 19.30 Uhr
Mehrzwecksaal Proleb

hier & dort

DIE STEIERMARK SINGT - NOTIZEN DER MITGLIEDSCHÖRE



LEBENDER WURLITZER

Ein Raunen geht durch die steirischen Weinberge. Und so verbreitet sich die Kunde über das Weinland, von Buschenschank zu Buschenschank, dass der Männergesangsverein Ehrenhausen wieder »seine Stimme erhebt« und dem Klapotetz allerorts die Show stiehlt. Natürlich hat der Gesang der Truppe den wohl gegenteiligen Effekt des Klapotetzes: Während der eine Mensch und Getier vertreiben soll um die Weinreben zu schützen, erreicht man mit den singfreudigen Ehrenhausenern gerade das Gegenteil: Aus Nah und Fern reist ein regelrechter Fanclub an, um die Mannen singen zu hören. Gleich 48

Auftritte umfasste das vergangene Jahr und führte die Weinländer auch weit über die Landesgrenzen hinaus. Neben Konzerten in der Kirche von St. Josef, beim Steiermarktag in Wien, auf Brač in Kroatien, den Kulturtagen im Römermarkt Wagna, einer Gipfelkreuzeinweihung in Matrei/Osttirol wurden die singenden Mannen auch mit der Uraufführung des Südsteiermark-Liedes in Spielfeld geadelt. Zum fulminanten Highlight der jüngsten Chorvergangenheit avancierte der »Bunte Abend«, bei dem die südsteirische Gemeinde von Fanscharen regelrecht überrannt wurde. Das Erfolgsgeheimnis des Chores dabei? Sie über-

MGV EHRENHAUSEN

nächster Termin:
»Der Singende Weinberg«
Buschenschank Tinnauer
Samstag, 1. Juni, 19:30 Uhr
www.mgv-ehrenhausen.at

tragen die Musik der 1960er Jahre ins Heute und begeistern damit Fans aus nah und fern stets aufs Neue. Als »lebender« Wurlitzer verwandelte sich die Männerrunde dabei für ihre 600 Fans in die legen-

dären Stars der Jukebox. Mit den Melodien der goldenen Zeit starteten die Ehrenhausner ins neue Jahr durch. Für den Wurlitzer-Abend waren sich Publikum und Sänger jedenfalls schnell einig: Fortsetzung folgt!

SÄNGERISCHER BESUCH AUS DEM MORGENLAND

*Wir sind die vier aus dem Morgenland
euch allen sind wir wohlbekannt.*

*Wir gehen jetzt von Haus zu Haus
und rufen die frohe Botschaft aus.*

Vier?! Es scheint, die Heiligen drei Könige haben sich während ihrer langen Suche nach dem Morgenstern und dem Christuskind vermehrt. Wer weiß, wo sich denn die drei Weisen aus dem Morgen-

land nach der Anbetung des Jesuskindes herumgetrieben haben, steht doch schon bereits in der Bibel: »Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.« Einen Abstecher dürften die Könige nach Graz

Thondorf und Liebenau gemacht haben. Glaubwürdigen Informationen zufolge sind sie zu Jahresende 2012 von Haus zu Haus ziehend und singend in Liebenau gesehen worden. Doch was bei den Sichtungen der Fremden aus dem Morgenland irritierte: Die drei Weisen traten gleich im Doppelpack auf. Ob da jemand vor der Sichtung der Hochgeistigen schon einen oder mehr Hochgeistige »aus aller Nähe gesehen hat« und so alles doppelt sah? Gerüchten zufolge, denen wir weit mehr Glauben schenken, wird beteuert, dass es sich bei dem Phänomen doch eher um Abgesandte des MGV Liebenau handelte, die als Sternsinger ihr Sangestalent in den Dienst der guten Sache stellten und dafür nicht nur offene Ohren, sondern auch offenen Türen und Geldbeuteln begegneten. Und wenn die Könige ihre Stimme für ein gerechtes Leben abseits von Ausbeutung und Armut in den ärmeren Regionen der Welt zur Verfügung stellen, dann darf auch die Anzahl der Sänger auch schon gern einmal höher sein. Schließlich bringt ein doppelt schön dargebrachter Gesang auch doppelt so viel Spenden!



ALLE JAHRE WIEDER ...

Neigt sich das Jahr seinem Ende zu, strömen hunderte Musik- und Gesangbegeisterte nach Mariatrost, um sich dort bei den Darbietungen das Mariatroster Advents für das bevorstehende Weih-

nachtsfest richtig in Stimmung zu bringen. So durfte sich im vergangenen Jahr die auf mittlerweile 23 Sänger erstarkte, sangeswütige Männervokalwirtschaft aus Mariatrost unter der Chorleitung von Thomas Held,



über eine randvolle Mariatroster Basilika freuen. Beim 40. Mariatroster Advent am Sonntag, dem 23. Dezember, begeisterten nicht nur die Mariatroster Männer, die Grazer Keplerspatzen, Grünspan & Holzwurm und die Kobenzer Streich, sondern auch der ORF-Sprecher Sepp Loibner. Viele nahmen sich diese traditionelle Stimmung zum Anlass, auch gleich die zeitgerecht erschiene neue Mariatroster Advent CD mit nach Hause zu nehmen und stimmten sich so bereits unbewusst auf das Peter Rosegger Jahr 2013 ein. Schließlich heißt es bei diesem: Als ich Christusfreude holen ging. Noch voll der Begeisterung über das gelungene Kirchenkonzert starteten die stimmgewaltigen Herren rund um Chorleiter Thomas Held in das neue Sängerjahr, um mit tollen Ideen, interessanten Konzertterminen und klaren Zielen die steigende Mariatroster-Fan-Gemeinde weiterhin mit tollen Konzerten zu begeistern und noch mehr junge und junggeblieben Stimmen für das aktive Mitsingen bei der Mariatroster Männervokalwirtschaft



zu gewinnen. Deshalb sind sie sich nicht zu schade, auch auf diesem Weg um neue Sänger zu buhlen: Wer also Lust auf eine Schnupperprobe verspürt, sei jeden Montag in die Basilika Mariastrost um 19:45 Uhr eingeladen. Über neue Sänger freuen sich nicht nur Thomas Held, sondern die gesamte Mariatroster Männervokalwirtschaft!

MARIATROSTER MÄNNER- VOKALWIRTSCHAFT

nächster Termin:
Freitag, 24. Mai, 19:45 Uhr
Mariatroster Chorkonzert
mit der Kobenzer Streich
www.diemariatroster.at

AUDACES FORTUNA JUVAT!

Nun – bis in ins antike Rom reicht die Tradition des Chorforums Gleisdorf zwar nicht, aber Asterix hätte in seiner Laudatio anlässlich des 150-jährigen Bestandsjubiläums wohl ausgerufen: »Den Tapferen hilft das Glück!« Ein Glück, das im Jahr 1863 aus dem Herzblut einiger Gleisdorfer entstanden ist und seitdem mit viel Fleiß und Geduld von Tag zu Tag wächst. Das zeigt schon ein kleines Zahlenspiel: Geht man von 30 bis 40 Probeneinheiten pro Jahr und einer durchschnittlichen Chorgroße von 30 Mitgliedern aus, dann hat von 1863 bis 2013 etwa 150.000 Mal ein Mensch in einer Gleisdorfer Chorprobe zu singen »angehoben«. Gerne kann jeder Leser an dieser Stelle selbst nachrechnen, welche Summe das ergibt,

hätte man diese ehrenamtlich erbrachte Leistung mit einem üblichen Stundensatz bezahlen müssen. Doch hier ist aber etwas anderes bedeutsamer: 150.000 Mal hat sich in Gleisdorf durch den Gesang ein Mensch verändert, ja verwandelt! Gewandelt hat sich auch der Name des Chores: Die Namensänderung im Jahr 2003 wurde zum neuerlichen Jungbrunnen für das »Chorforum Gleisdorf«, das jährlich mindestens ein großes Chorwerk aus unterschiedlichsten Genres zur Auf-führung bringt. Die Teilnahme an »Styria cantat«, Choraliteratur aus den Bereichen Jazz, Gospel, Spiritual usw. ergänzen die jeweiligen Jahresprogramme. Chorleiter Franz Jochum ist stolz: »Ich halte es für ein Privileg von Chorsängern und Chorsängerinnen,

CHORFORUM GLEISDORF

nächste Termine:
J. Haydn »Die Schöpfung«
Freitag, 8. März, 20:00 Uhr
Forum Kloster Gleisdorf
Samstag, 9. März, 19:00 Uhr
Knittelfeld Kulturhaus
www.chorforum.gleisdorf.at



die ja ‚Amateure‘ sind, dass sie sich mit Werken auseinandersetzen dürfen, die zum größten Kulturgut der Menschheit zählen«. In diesem Sinne überstrahlen das

Jubiläumsjahr zahlreiche Glanzlichter, die mit dem Festkonzert »Die Schöpfung« von Joseph Haydn gekrönt werden.

STAINZ WIE ES SINGT UND LACHT ...

CHORGEMEINSCHAFT STAINZ

nächste Termine:

Samstag, 20. April, 17:00 Uhr
Stainzerhof

Kleines Programm zur Mitgliederversammlung des Österreichischen Chorverbandes

Klein, aber fein sollte die Eröffnungsveranstaltung im Jubiläumsjahr werden. Die Chorgemeinschaft Stainz, die heuer ihr 150-Jahre-Bestandsfest feiert, hatte Ende Jänner zu einem swingenden Event geladen, der alle Attribute eines rauschenden Ballfestes beinhaltete: gepflegte Atmosphäre, prächtige Ballkleider, erlesene Stimmung.

»Gib't in Stainz a Hetz, a Tanzerei, da samma dabei« attestierte sich die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Elisabeth Markl bei ihrem Begrüßungsauftritt, die Lizenz zu á la carte-Unterhaltung zu besitzen. Mit Stolz, dem Komponisten Robert wohlgermerkt, verkündeten sie sodann im zweiten Lied – unterstützt von zwei Walzertanzpaaren – das Motto des Abends: Singend, klingend ruft dich das Glück. »Das Jubiläum vereint Würde und Bürde«, verhehlte Obmann Dominikus Plaschg nicht den Stolz, den ältesten Verein in Stainz zu repräsentieren.

Soviel zur Würde. So manche Bürde hat der Chor im Jubiläumsjahr noch zu tragen: Auftritte bei den Mitgliederversammlungen des Österreichischen Chorverbandes und des Steirischen Sängerbundes im April in Stainz, danach ist das große Jubiläumskonzert für den 8. Juni in Stainz organisatorisch und künstlerisch auszurichten. Zur Erholung und Belohnung geht es dann im Juli mit einem Sängerausflug für ein paar Tage an den Rhein und an die Mosel, ehe dann im Frühherbst zum Regionssingen nach Stainz geladen wird. Unter dem Motto »Schilcher trifft Reindling« beschließt im November ein steirisch-kärntnerisches Chorfest den Jubiläumsreigen. Noch jemand freut sich, wiedererweckt zu werden: die über 110 Jahre alte Vereinsfahne wird hochwertig restauriert und bei passender Gelegenheit der Bevölkerung präsentiert werden.

Die Mitternachtseinlage der Chorgemeinschaft wuchs zu einem echten Höhepunkt des Balles aus. Das sentimentale Adieu von Solistin Petra Nuart war natürlich nicht den



Gästen, sondern ihrem Gardeoffizier gewidmet, der von ihr – begleitet von kräftigem Winken der Chordamen mit weißen Taschentüchern – Abschied nahm. Aber es ging auch himmelblau zu, wie der Titel aus dem wolkenlosen »Weißen Rössl« zeigte. Damit des Stolzes nicht genug: Mit seinem »Wenn die Vöglein musizieren« weckte der Chor erste Frühlingsgefühle. Mehr noch: Vögel flatterten durch die Luft, zur Stärkung für die erste Wanderung gab es Schnapskostproben für das erstaunte Publikum, zur Orientierung Wanderkarten. Choreografisch kaum zu überbieten, präsentierte sich

Petra Nuart als – bereits gereifte – Eliza Doolittle aus »My Fair Lady«. Ihr »Ich hätt‘ getanzt heut Nacht“ sollte natürlich nicht im Konjunktiv verbleiben, sondern als reale Botschaft an das Publikum gelten, weiter fleißig das Tanzbein zu schwingen. Mit den Gläsern in der Hand und dem Lied »Im Salzkammergut, da kann ma guat lustig sein« schloss die Chorgemeinschaft das kleine Operettenfeuerwerk ab. Die begeisterten Besucher zeigten es bis in die Morgenstunden vor, dass man nicht nur im Salzkammergut, sondern auch in Stainz »guat lustig sein« kann.

MIT KÄRNTNER SANG, MIT KÄRNTNER KLANG

Über die innige Nähe der Kärntner zum Gesang zu beschreiben, ranken sich zahlreiche Legenden: Einerseits behaupten eingefleischte Kärntner Chorsänger, dass der liebe Gott gesungen haben soll, als er den Kärntner schuf. Andererseits beteuern manche wiederum, dass, wenn zwei Kärntner beieinanderstehen, es sich bereits um einen Chor handle. Sei es wie es sei, fest steht nur, dass unsere südwestlichen Nachbarn mit viel Verve versuchen, die ganze Welt mit dem Gedanken des Singens zu missionieren. Mit Erfolg, wie man in der Landeshauptstadt Graz seit nunmehr 10 Jahren weiß. Denn damals, im Jahr der Kulturhauptstadt Graz, formierte sich mit 23 Sängerinnen und Sängern der Grazer Klangbogen, der es sich unter Obmann Karl und Chorleiterin Barbara Heckel zur Aufgabe gemacht hatte, alte und neuere Kärntnerlieder zu pflegen. Der erste öffentliche Auftritt fand beim Adventsingens des Steirischen Sängerbundes am 13. Dezember 2003 im Grazer Landhaushof statt. Weitere Auftritte in Seniorenheimen und bei kleineren Anlässen sollten folgen, bis man sich am 12. Juni 2004 an das erste abendfüllende Konzert wagte. Und die Kärntner kamen, sangen und siegten und durften sich ab diesem Zeitpunkt über eine beständig wachsende Fangemeinde freuen. Bald avancierten das Sommer- und das Herbstkonzert zu fixen Größen im jährlichen Veranstaltungskalender des Chores. Ein stets ausverkaufter Grazer Minoritensaal zeugt vom großen Anklang, den die stimmungswandten Kärntner genossen. Über den musikalischen Tellerrand blickte man in der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart recht gerne: Mit der Auf-führung der Deutschen Messe des großen steirischen Volksliedsammlers Lois Steiner feierte man 2008 etwa dessen 100sten Geburtstag. Im selben Jahr übergab



Barbara Heckel den Taktstock an Sarah Hörmann, die den Chor viele wunderbare Konzerte ermöglichte, bis sie aus beruflichen Gründen 2011 den Klangbogen an Christina Theißl übergab. Diese hält das Erbe ihrer Vorgängerinnen mit viel Elan und Geduld hoch, sodass die Sängerschaft ihren Chorklang nicht nur erhalten, sondern sogar verfeinern konnte. Wer die (Hör)Probe auf's Exempel machen möchte, sollte sich den 26. Mai bereits vormerken. Dann lädt der Klangkörper im Grazer Minoritensaal zum festlichen Jubiläumskonzert.

»GAUDEAMUS IGITUR ...«

Gaudeamus igitur iuvenes dum sumus ...« – Freuen wir uns also, solange wir jung sind! So beginnt der Wahlspruch des traditionsreichen Grazer Chores. Der Text dieses bekanntesten deutschen Studentenliedes wurde 1782 von Christian Wilhelm Kindleben geschaffen, die Melodie ist an das Lied »Brü-



Die Akademische Sängerschaft Gothia beim Auftritt im Grazer Landhaushof.

der, lasst uns lustig sein« von J.C. Günther (1717) angelehnt. Seinen Charakter der Feierlichkeit bewahrt dieses Lied dadurch, dass es an der Grazer Universität bei den akademischen Festakten gesungen wird. Feierlich begann mit dem Singen dieses Wahlspruches auch der Gründungskommers genau am Tag der 150. Wiederkehr der Gründung. Der Gothen-saal war bis auf den letzten Platz mit Aktiven und Ehrengästen gefüllt, wobei letztere dem Anlass entsprechend auch mit Grußbotschaften das langjährige Wirken würdigten. Vom Steirischen Sängerbund waren der Landesobmann, Hofrat Dr. Alfred Hudin und Landesschriftleiter OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher gekom-

men. Sie überreichten mit der Würdigung für die Bewahrung von Kunst und Kultur zu diesem Anlass eine entsprechende Urkunde.

Aus den Reihen der Gothia waren während vieler Jahre immer wieder wertvolle Menschen um das Bestehen des Steirischen Sängerbundes bemüht. Auf einen muss unbedingt verwiesen werden – Karl Polheim, dessen Namen unter den Sängerehrwürdigen im Steirischen Sängerbund zu finden ist, gehörte dreißig Jahre der Leitung des Steirischen Sängerbundes an, davon 20 Jahre – von 1920 bis 1939 - als Obmann. Eine Notiz der Sängerezeitung des Steirischen Sängerbundes aus dem Jahr 1926 berichtet über Univ.-Prof. Dr. Karl Pohlheim, der von 1939 bis 1945 auch Rektor der Karl-Franzens-Universität war, Folgendes: Die Geschichte der Erwerbung

einer eigenen Kanzlei für die Abwicklung der zu gewaltigem Umfang gediehenen [Sänger-]Bundesgeschäfte ist eine Leidensgeschichte. - Damals gab es 250 Vereine mit rund 7400 Aktiven - und weiter in diesem Text steht: »Es ist bekannt, daß die Führung der Bundesgeschäfte nur dadurch ermöglicht wurde, daß Professor Polheim seine Privatwohnung für Beratungen, Kanzleiarbeiten usw. zur Verfügung stellte. Diesem ist es auch zu verdanken, dass dem Steirischen Sängerbund seit 1. Juli 1926 eine würdige Landeskanzlei in der Landhausgasse 12 in Graz zur Verfügung steht.«

Eine aus Anlass des 150jährigen Jubiläums der Gothia erschienene Festschrift bringt weitere historische Fakten, die viele interessante Hinweise auf das Wirken des Vereines enthalten. Viele wichtige Beiträge schildern das Geschehen in den 150 Jahren aus unterschiedlichen Perspektiven. Zur »Urgeschichte« der Gothia sowie zur Gründung und ersten Entwicklung, weiters über den kulturellen Beitrag zum Grazer Musikleben kann darin nachgelesen werden. Was einen Aspekt der gesangsmäßigen Entwicklung des Vereines betrifft, findet man im Beitrag von Mag. Renate Reimann, der eine interessante Darstellung der Entwicklung der Mitwirkung der Frauen im Sängewesen bringt. Seit vielen Jahren von großer Bedeutung ist auch das Bemühen von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann. Ihm ist die Entstehung der Festschrift zu verdanken, aber auch die Organisation des Jubiläums wird von seiner Arbeit bestimmt, das vom 29. Mai bis 2. Juni 2013 feierlich begangen werden wird.

Für den Steirischen Sängerbund ist die Treue und Verbundenheit der Gothen in der langen Zeit des Bestehens dieser Verbindung von großer Bedeutung. Immerhin ist die Gothia schon 1863, im ersten Jahr nach Gründung des Steirischen Sängerbundes diesem als Mitglied beigetreten.

VON DER MUSE GEKÜSST

Mit den Geschenken ist das so eine heikle Sache. Hält man seine Wünsche geheim, so kann man schon einmal gut gemeinte Präsente erhalten, mit denen man selbst zwar keine Freude hat, dafür die Feuerwehr beim nächsten Ball umso mehr! Sie profitiert von einer gern gegebenen Spende für die Tombola. Dem Singkreis Ligist konnte dies im vergangenen Oktober nicht passieren. Zwar feierte dieser seinen 90. Geburtstag in Form eines in der Mehr-

zweckhalle Ligist abgehaltenen Konzertes zu dem sich zahlreiche Gratulanten einfanden, für das beste Geburtstagsgeschenk sorgte die unter dem Dirigat Franz Nono Schreiners singende Gruppe aber selbst: Gemeinsam mit dem Gastchor Kulturkreis Ottendorf, einem kleinen Orchester und der Sopransolistin Doris Valeskini wurde eine eigens für diesen Anlass komponierte Festkantate aus der Taufe gehoben und dem Publikum vorgetragen. Dass dieses vom Einfluss der

Musen auf den Menschen handelnde kurzweilige Musikstück auch genau den Geschmack der Zuhörer traf, war wohl kein Zufall. Und tatsächlich stammte es aus der Feder des Chorleiters, der seine Zuhörerschaft kennt wie seine Westentasche. Begeisterter Applaus und viel ausgesprochenes Lob belohnten die beiden Chöre für ihre Probenarbeit und die großartige Ausführung. Besondere Begeisterung entfachten Solistin und Komponist. Am Ende dieses außergewöhnlichen und eines 90ers wohl würdigen Konzertes bedankte sich der Bürgermeister Johann Nestler beim Singkreis und allen Ausführenden. Gregor Hafner, Bezirkschorleiter des Steirischen Sängerbundes, stellte sich ebenfalls mit zwei besonderen Geschenken ein und überreichte als Dank und Anerkennung für seine Leistungen dem Chorleiter Franz Nono Schreiner das Goldene Ehrenzeichen des Steirischen Sängerbundes, sowie auch Dank und Anerkennung dem Singkreis Ligist.

SINGEN IM KRÄUTERGARTEN

90 Jahre und kein bisschen leiser« heißt es so schön. Geht es um den Gesangsverein der oststeirischen Gemeinde Söchau, so könnte man anlässlich des runden Geburtstages den Spruch gerne variieren: 90 Jahr und kein bisschen heiser. Warum ist leicht erklärt. Schließlich befindet sich in der idyllischen Gemeinde auch ein weit über die Region hinaus bekannter Kräutergarten. Und in diesem findet man auch Heilkräuter, die jede Verkühlung und jedes Halsweh bereits im Keim ersticken. Das erklärt auch, warum die sangesfreudigen Söchauer in den 90 Jahren ihres Bestehens stets gut bei Stimme waren – und noch immer sind. 1920 von sangesfreudigen Männern und Frauen gegründet, zeichneten sich die Gründungsmitglieder nicht nur dadurch aus, dass sie über ein gutes Gehör und eine kräftige Stimme verfügen, sondern daneben auch noch andere Qualitäten besitzen: Sie frönten auch dem Laienspiel und schwangen gerne das Tanzbein. Mit der Vereinsfahne dürften sie allerdings noch ihre Schwierigkeiten gehabt haben. Schließlich brauchte es ganze drei Jahre ab der Gründung, bis man eine solche sein Eigen nennen durfte. Sängerbische Hauptaufgabe des Chores war vor allem die Pflege des heimatischen Volksliedes. Nach einer mehrjährigen Pause, bedingt durch den 2. Weltkrieg, nahm der Chor im Jahre 1945



seine Aktivitäten wieder auf. Unvergessen bleiben die Theateraufführungen und Sängerbälle der Nachkriegsjahre. Einen neuen Aufschwung bescherte Ehrenobmann Franz Bauer der Sängerschaft, an deren Spitze er ganze 37 Jahre lang stand. Erst im Mai 2010 wurde Andrea Strobl zu seiner Nachfolgerin gewählt. Seit 1995 leitet Gertrud Maier mit Geschick die musikalischen Agenden des 17 Damen und 8 Männer starken Klangkörpers, in dessen Repertoire sich alles findet, was das Sängerbild begehrt: Volkslieder, Schlager, Evergreens, religiöse Lieder uvm. Seit 2004 gedenkt man vor allem im Fasching den Qualitäten der Gründungsväter: Die Beiträge der Sängerbinnen und Sängerbieren sorgen bei den Faschingsitzungen stets für große Lacherfolge.



veranstaltungenmärz

2.3.	19:30	Mehrzweckhalle ST. BARTHOLOMÄ	MGV Stallhofen, u.a.	Bunter Abend der Volksmusik
2.3.	19:00	Festsaal MITTERDORF I. M.	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
2.3. - 3.3.	9:00	Schloss Röthelstein ADMONT	Steirischer Sängerbund	27. Männerchorsingtage (Wedam/Zlanabitnig)
5.3.	17:00	Heimatsaal GRAZ	Steirischer Sängerbund/Meistersinger	Meistergütesiegelverleihung
8.3.	20:00	Veranstaltungszentrum RAMSAU	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
8.3.	20:00	Forum Kloster GLEISDORF	Chorforum Gleisdorf	Jubiläumskonzert mit Haydns »Schöpfung«
9.3.	9:00	Fachschule Schloss GROSSLOBMING	Steirischer Sängerbund	21. Frauensingtag (M. Ahrer/T. Held)
9.3.	9:00	OBERWÖLZ	Sängerbezirk Murau	Singtag für Männerchöre mit Ernst Wedam
9./10.3.		Haus der Stille, HEILIGENKREUZ	Steirischer Sängerbund/Junge Chöre	Song Session
9.3.	19:30	Pfarrkirche STRASSGANG	Singkreis Pirka-Windorf	Passionssingen
9.3.	9:00	Musikhauptschule BIRKFIELD	Sängerbezirk Weiz	Jugendchortag mit S. Meixner und M. Stampfl
10.3.	8:30	Pfarrkirche FERNITZ	Albasote Vorenze	Messgestaltung (Gospels) des Besinnungstages
15.3.	19:30	Kultur im Zentrum SPIELBERG	Steir. Jägerchor mit Ensembles	Charity-Konzert Lionsclub Judenburg-Knittelfeld
16.3.	19:30	Weingut Thaller GROSSWILFERSDORF	Steir. Jägerchor mit Ensembles	Konzert
16.3.	19:00	Pfarrkirche ST. PETER/KAMMERSBERG	GV St. Peter am Kammersberg	Passionssingen
16.3.	19:30	Kulturhaus ILZ	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
16./17.3.	9:00	Bundesschullandheim MARIAZELL	Sängerbezirk Bruck	24. Mariazeller Singtage (M. Ahrer/M. Winkler)
23.-28.3.		JUFA TIESCHEN	Steirischer Sängerbund	23. Jugend-Sing- und Musiziertage
23.3.	20:00	Saal der Hauptschule SCHEIFLING	Sängerrunde Scheifling-St. Lorenzen	Frühlingskonzert
23.3.	20:00	Karpfenwirt ST. MARTIN im SULMTAL	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
24.3.	9:00	Pfarrkirche HIRSCHEGG	Singkreis Hirschegg	Passionssingen im Rahmen des Gottesdienstes
31.3.	9:00	Pfarrkirche HIRSCHEGG	Singkreis Hirschegg	Gestaltung des Ostergottesdienstes
31.3.	10:30	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Musikalische Messgestaltung Ostergottesdienst
28.3.	19:00	Stadtpfarrkirche HARTBERG	MGV Hartberg	Mitgestaltung der Hl. Messe bei der Fußwaschung
29.3.	9:30	Jesus-Christus Kirche HARTBERG	MGV Hartberg	Mitgestaltung des Gottesdienstes

veranstaltungenapril

5.4.	19:30	Sporthalle GAI/TROFAIACH	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
6.4.	20:00	Festhalle STALLHOF/STAINZ	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen

6.4.	20:00	Mehrzweckhalle NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Frühlingskonzert
7.4.	18:00	Schloß Röthelstein ADMONT	CantAnima	Konzert
11.4.	9:00	Greimhalle ST. PETER/KAMMERSBERG	Chor der Musikschule Murau	Bezirksjugendsingen
12.4.		Rosenhalle ST. STEFAN IM ROSENAL	Österreichisches Jugendsingen 2013	Bezirksjugendsingen
13.4.	19:30	Aula der Volksschule KALSDORF	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
13.4.	19:30	Großer Freskensaal Schloß PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Chorkonzert
13.4.	19:30	Steinhalle LANNACH	Steirischer Jägerchor, Singkreis Lannach	Konzert
20.4.	19:30	Veranstaltungszentrum OBDACH	Zirbenlandchor – MGV Obdach	Frühlingsliederabend
20.4.		Rosenhalle ST. STEFAN IM ROSENAL	»Rosenkids aus St. Stefan im Rosental« u.a.	Musical: »Ritter Rudi's Raubzüge«
20.4.	20:00	Volksschule MARIAHOF	MGV »Höhenklang« Mariahof	Liederabend
26.4.	20:00	Turnhalle MOOSKIRCHEN	Verein SUMT	Sänger- & Musikantentreffen »Frisch aussig'sungan«
27.4.	19:00	Schloss WILDON	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
27.4.	20:00	Kultursaal PERCHAU	Gem. Chor »Alpenklang Perchau« u.a.	Sängerabend
27.4.	18:00	Gasthaus Kreuzwirt, HIRSCHEGG	Singkreis Hirschegg	Dämmerchoppen
30.4.	20:00	Kulturhalle GRÖBMING	Mitterberger Singkreis	Liederabend zum 30. Jubiläum

veranstaltungenmai

4.5.	19:30	Festsaal der Volksschule GAAL	Verein SUMT	Steirisches Sänger- & Musikantentreffen
4.5.	19:30	Pfarrkirche OBERWÖLZ	CantAnima u.a.	Konzert
5.5.	8:30	Pfarrkirche OBERWÖLZ	CantAnima u.a.	Messgestaltung
10.5.	19:30	Veranstaltungszentrum KRIEGLACH	Verein SUMT	Sänger- & Musikantentreffen »Gedenkjahr Rosegger«
11.5.	19:30	Pfarrkirche St. Christoph/ THONDORF	MGV Liebenau	Chorkonzert
12.5.	10:00	Schlosshof PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Maisingen zu Muttertag
18.5.	19:00	Kultursaal MIESENBACH	Verein SUMT	Sänger- & Musikantentreffen »Mitten im Lenz«
19.5.	10:00	Stiftsbasilika ST. PAUL/LAVANTTAL	Zirbenlandchor – MGV Obdach	Eröffnung des St. Pauler Kultursommers
19.5.	10:30	Wallfahrtskirche PÖLLAUBERG	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Musikalische Messgestaltung Pfingstgottesdienst
20.5.	20:00	Kulturhaus MÜHLEN	MGV Mühlen	Liederabend
24.5.	19:45	Arbeiterheim FOHNSDORF	Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Mariatroster Chorkonzert mit der Kobenzer Streich
24.5.	20:00	Veranstaltungszentrum PINGGAU	Verein SUMT	Steirische Sänger- & Musikantentreffen
25.5.	20:00	Pfarrkirche GRAZ-ST. ANDRÄ	CantAnima u.a.	»Misa Tango« und »Misa a Buenos aires«
25.5.	17:00	Jugendzentrum GRAZ-ANDRITZ	Liedertafel Andritz	Frühlingskonzert

25.5.	18.30	Pfarrkirche ST. MAREIN/NEUMARKT	Sängerrunde Pöllau	Messe mit anschließendem Bezirkssingen im Kultursaal
25.5.	20:00	Kirschenhalle HITZENDORF	MGV Hitzendorf	»Hitzendorf erklingt« Chorkonzert
26.5.	10:00	Kirschenhalle HITZENDORF	MGV Hitzendorf	Bezirkssingen und 120. Chorjubiläum
26.5.		St. Stefan/ HOFKIRCHEN	MGV und Kirchenchor Kaindorf	Maisingen
26.5.	19:00	Arbeiterheim FOHNSDORF	CantAnima u.a.	Konzert
26.5.	18:00	Schloss Waldschatz ST. NIKOLAI	Chor Eintracht St. Nikolai im Sausal	Maisingen
26.5.	18:00	Minoritensaal GRAZ	Grazer Klangbogen	Jubiläumskonzert 10 Jahre Grazer Klangbogen
30.5.	19:30	Schloß STADL	Singkreis Mitterdorf/Raab	Schloßkonzert

veranstaltungenjuni

1.6.	19:30	Kaisersaal STIFT ST. LAMBRECHT	Gem. Chor St. Lambrecht	Liederabend
1.6.	19:30	Pfarrkirche PACK	Packer Sänger	8. Packer Sängerkonzert
2.6.	14:30	PÖLLAUBERG	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Singen in den Thermengärten
3.6.	9:00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Festmesse zum Histor. Marktfest 250 Jahre Pöllau
7.6.	20:00	Trinkhalle BAD ISCHL	Verein SUMT	Sänger- & Musikantentr. »Salzkammergut Almsingen«
8.6.	20:00	Turnsaal der NMS STAINZ	Chorgemeinschaft Stainz	Jubiläumskonzert 150 Jahre
8.6.	20:00	Gemeindezentrum LASSNITZTHAL	Singkreis Laßnitzthal-Hart	Chorkonzert
8.6.		Orpheum GRAZ	Steirischer Sängerbund	Lange Nacht der Chöre
8.6.	09:00	Stift ST. LAMBRECHT	Sängerbezirk Murau	Eröffnung des Luis Steiner Weges
8.6.	20:00	Rosenhalle ST. STEFAN IM ROSENAL	Gemischter Chor St. Stefan im Rosental	27. Chorkonzert
8.6.	19:30	Volksheim GUSSWERK	MGV »Alpenland Mariazell«	Liederabend mit CD-Präsentation
9.6.	08.30	Freizeitzentrum ST. SEBASTIAN	MGV »Alpenland Mariazell«	Fest zum 90-Jahr-Feier
10.6.		Volksschule ST. STEFAN IM ROSENAL	»Rosenkids aus St. Stefan im Rosental«	Begrüßung der Schulanfänger beim Schnuppertag
14.6.	20:00	Prosteisaal AFLENZ	Aflenz Singrunde, Klavier Matthias Köck	Konzert »Manch Märchenhaftes«
14.6.	20:00	Pädog. Hochschule, Hasnerpl. GRAZ	Musica con GRAZia	Musica con GRAZia einmal anders
15.6.	20:00	Volkshaus ROTTENMANN	MGV und Frauenchor Rottenmann	Sommerkonzert
15.6.	20:00	Pfarrhof ST. STEFAN OB STAINZ	Singkreis St. Stefan ob Stainz	Steirischer Liederabend
15.6.	19:30	Steinhalle LANNACH	Singkreis Lannach	Frühlingskonzert
15.6.	19:30	Freizeitheim TRIEBEN	Verein SUMT	»G'sungan und g'spielt in Trieben«
16.6.		KNAPPENBERG	Sängerbezirk Murau	Talschaftssingen
16.6.	9.45	KAINDORF	MGV Kaindorf	90-Jahrfeier (Messe mit anschl. Frühschoppen)



**MEDIENINHABER UND
HERAUSGEBER**

Steirischer Sängerbund
Landhausgasse 12/III
8010 Graz, Österreich

Obmann HR DR. Alfred Hudin

GESCHÄFTSFÜHRENDER

LANDESOBMANN

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

EIGENTUM, VERLEGER

UND VERWALTUNG

Steirischer Sängerbund

Landhausgasse 12/III

8010 Graz

LANDESSCHRIFTFLEITUNG

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

VERANTWORTLICHE

REDAKTEURE

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher,

HR DR. Alfred Hudin, Prof. Ernst

Wedam, Mag. Valentin Zwitter, Oli-

ver Haditsch, Mag. Isolde Melinz,

Mag. Christian Seirer.

Alle namentlich gezeichneten Bei-

träge geben die Meinung des

Autors wieder und müssen sich

nicht mit der Meinung der Redak-

tion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ

Mag. Christian Seirer

ART DIRECTION & ILLUSTRATION

Mag. Christian Seirer

DRUCK

Printed in EU

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Steirischer Sängerbund

Landhausgasse 12/III

8010 Graz

Telefon: 0316 / 82 99 25

Fax: 0316 / 82 99 25 - 4

e-Mail: stsb@chormusik.at

Internet: www.stsb.chormusik.at

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch

8.00 – 14.00 Uhr

Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 14.00 Uhr

NÄCHSTE AUSGABE

Das Chorbuch Ausgabe 2/2013

erscheint im September

Redaktionsschluss:

10. August 2013

HINWEIS ZUR

DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass

elektronisch übermittelte Bilder

für eine optimale Druckqualität in

Originalgröße eine Auflösung von

300 dpi aufweisen sollten!

© 2013 Steirischer Sängerbund

Alle Rechte vorbehalten

ermunterung im besten Sinne

Von Alfred Stingl, dem Grazer Bürgermeister a.D. kam mitten im Jubiläumsjahr 2012 ein Brief, der ermunternden »Nachschub« für die Motivation für die Aktivitäten im zweiten Halbjahr brachte. In seinen Zeilen an den Landesobmann und an den geschäftsführenden Landesobmann bedankte er sich für die Übermittlung der Festschrift und gratulierte »gleichzeitig zum Gelingen dieses kulturgeschichtlich bedeutsamen Werkes«. Er vermerkte auch, dass es für ihn eine Ehre sei, dass der Inhalt eines Interviewgesprächs mit dem Schriftleiter des Steirischen Chorbuchs als Beitrag in der Jubiläumsschrift »Gestern-Heute-Morgen« Aufnahme gefunden hat.

Die konkrete Botschaft der Zeilen dieses, dem Steirischen Sängerbund sehr verbundenen Politikers lautet wie folgt: »So wie heute wird es auch in Zukunft erforderlich sein, zum Vorteil der Menschen, diese zu überzeugen, dass die Künste im allge-

meinen und die Musik – vor allem auch in der Klang- und Ausdrucksform des Chorgesanges – zum Mehrwert des Lebens und zur Kultur unseres Menschseins einen unverzichtbaren Beitrag leisten. In diesem Sinne ist dem Sängerbund aufrichtig zu danken.«

Am Schluss seines Briefes brachte der frühere Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz seine Genugtuung darüber zum Ausdruck, dass es im Juli 2013 wieder ein internationales Chortreffen in Graz geben wird, nämlich die 1. Choreuropameisterschaft und das Interreligiöse Treffen mit dem Internationalen Chorfestival der sakralen Musik, das vor allem diese Musikgattung der Öffentlichkeit näher bringen wird.

Mit seinem in die Zukunft weisenden Appell wünschte er viel Optimismus und ein gutes Gelingen für alle Vorhaben des Steirischen Sängerbundes: »Jedenfalls hoffe ich auf die positiven Signale und Bemühungen seitens Bgm. Mag. Nagl. Damit würden wieder neue Impulse für den Chorgesang gesetzt werden.«



LANGE NACHT DER KIRCHEN



Fotos: Sonntagsblatt, privat

Freitag, 24. Mai 2013, von 18 bis 24 Uhr!

österreichweit und ökumenisch

Hunderte Veranstaltungen bei freiem Eintritt!

Konzerte, Lesungen, prominente Mitwirkende, Führungen, Kinderprogramme, Lichtinstallationen, Kulinarisches u.v.m.

Es laden herzlich ein: In der Steiermark: Assach – SE Arzberg-Passail – Bad Gleichenberg – Bad Mitterndorf – Burgau – Deutsch Goritz – Deutschlandsberg – Dobl – Edelsbach – Pfarrverband Eggersdorf/Kumberg/St. Radegund – Eibiswald – Fehring – Frohnleiten – Fürstenfeld – Evangelische Gemeinde Gaishorn/Trieben – Gröbming – Großlobming – Hausmannstätten – Haustein – Heiligenkreuz am Waasen – Evangelische Kirche Hengsberg – Katholische Pfarre Hengsberg – Ilz – Kammern im Liesingtal – Evangelische Pfarrgemeinde Kapfenberg & Seelsorgeraum Kapfenberg – Langenwang – Laßnitzhöhe – Katholische Stadtpfarre Leibnitz – Evangelische Pfarre Leibnitz – Redemptoristenkirche Leoben – Stadtpfarre Leoben-St. Xaver – Evangelische Gustav-Adolf-Kirche Leoben – Evangelische Pfarrgemeinde Liezen-Admont – Maria Straßengel – Mureck Schloss Brunnsee – Nestelbach – Oberwölz – Evangelische Pfarrgemeinde Peggau – Piber – Ratten – Riegersburg – Schladming – Spital am Semmering – Stallhofen (Kapelle Södingberg) – St. Jakob im Freiland – St. Johann ob Hohenburg – St. Margarethen bei Lebring – St. Martin im Sulmtal – St. Oswald bei Plankenwarth – St. Stefan ob Stainz – Voitsberg – Wies – Wolfsberg im Schwarzaul

In Graz: Altkatholische Kirchengemeinde Graz – Antoniuskirche – Baptistengemeinde Graz – Barmherzigenkirche/Barmherzige Brüder Krankenhaus Graz – Diözesanarchiv – Diözesanmuseum – Dom & Mausoleum – Domherrenkapelle – Dreifaltigkeitskirche/Grazer Schulschwester – Elisabethinen/Kloster – Evangelische Erlöserkirche – Evangelische Heilandskirche – Evangelische Johanneskirche Graz-Nord – Evangelische Kreuzkirche Graz – Evangelisch-methodistische Kirche – Franziskanerkirche und -kloster – Pfarre Unbefleckte Empfängnis/Kirche in den Geriatrischen Gesundheitszentren – Graz-Süd – Herz Jesu – Kalvarienbergkirche – Kircheneck – Koptisch-orthodoxe Kirche – Leechkirche/KHG – Liebenau – Mariahilferkirche – Münzgrabenkirche – Odilien-Institut – Priesterseminar der Diözese – Salvatorkirche – Schulschwester Graz-Eggenberg – Sonntagsblatt – Stadtpfarrkirche – St. Andrä und Dominikuskapelle – St. Christoph/Thondorf – St. Lukas – St. Peter – Stiegenkirche – St. Vinzenz – Welthaus – Synagoge

Das Gesamtprogramm gibt es ab Ende April auf

www.langenachtderkirchen.at/graz

und im Kircheneck, Herrengasse 23, 8010 Graz, Tel. 0316/81 15 28